An einen Haushalt • Nr. 185 • **WELS** • Juni 2019 • Foto: ORF/Ramstorfer
Postentg. b. b. • Zugestellt d. d. Österreichische Post AG
RM 01A023646 K, 4020 Linz
AUFLAGE: 200.000

CITY

magazin.linz / steyr

WWW.CITY-MAGAZIN.AT



Einfach nicht BÖSE sein

Der Schauspieler Aaron Karl im exklusivem Interview über Glaube, Liebe und Theater in St. Florian



ZEITREISE

Schon 1824 ging man in Linz in die Luft

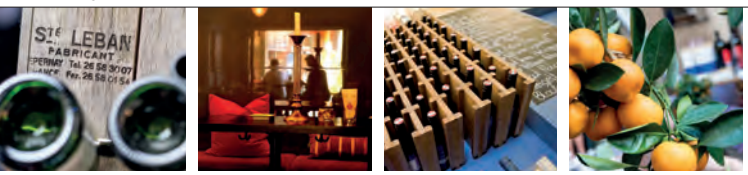
BEST OF

Weltstars bei Klassik am Dom

INNOVATIV

Linzer Gesundheitsapp erhielt Edison-Award

Anzeige



pianino
bar • restaurant

Mo - Sa 11^{00} - 03^{00}
4020 Linz, Landstr. 13
0732 . 94 40 80
www.pianino.at



Christian
HORVATH
CHEFREDAKTEUR
& GESCHÄFTSFÜHRER

EDITORIAL

Warum lesen SIE uns gerne?

Ihre Meinung kann mit Glück sogar Gold wert sein



* 1/25 Münze

ZU GEWINNEN.
Drei Philharmoniker Gold*- & sieben Silbermünzen, jeweils fünf City Outlet- & Linzer City Gutscheine im Wert von je 50 Euro.

Was ist speziell im Sommer der Unterschied zwischen manchem Magazin und einer alten Socke? Da gibt es keinen: denn beide haben ein Loch. Die Socke, weil sie ausgelatscht ist, und das eine oder andere Printprodukt, weil im Sommer auch viele Themenbringer in den verdienten Urlaub gehen und Geschichten bloß aufgewärmt werden. Nicht so beim *CITY!* Denn wenn der Sommer auch in unsere Redaktion einzieht, dann

Summer in the *CITY!*

bleiben wir den Themen im Städtedreieck auf den Fersen, um unseren Lesern Abwechslung zu ermöglichen, wenn sie sich schön langsam aber sicher auch etwas mehr Auszeit nehmen.

So bieten wir in der heißeren Jahreszeit wieder Berichte, die niemanden so leicht kalt lassen. Von einem frühen Sommerloch kann also bei uns nicht die Rede sein. Sind Sie, werte Unternehmer unter den Lesern, unserer Meinung? Ja, dann schalten Sie doch eine Anzeige im 200.000 Stück starken *CITY!* und beflügeln Sie so Ihren Umsatz, damit auch dieser in kein Sommer-Loch purzelt! Unsere Gutscheine sind nur ein Beispiel dafür, wie gute Zusammenarbeit funktionieren kann. Die Leser sehen, dass es sich dabei um keine Ladenhüter handelt und auch die Firmen haben eine Freude, wenn sie mehr Frequenz verbuchen können.

Wir wollen uns weiter verbessern und freuen uns deshalb auf Ihr Feedback (s. Artikel rechts). Danke vorab dafür!

Es gibt viele Infoquellen: TV, Radio, Internet und natürlich auch Briefkästen. Kein Wunder, dass in einer Welt voller Reizüberflutungen manche auf Entschleunigung setzen und nur mehr ausgewählte Medien konsumieren.

Auflage & Inhalt. Und so schauen viele gerne einmal monatlich in das *CITY!* Magazin, das seit 20 Jahren an die Haushalte in Linz, Wels und Steyr verteilt wird, dabei lokale Persönlichkeiten, spannende Geschichten, Top-Events und smarte Gewinnspiele präsentiert. Und im Gegensatz zu manch anderen Printprodukten überzeugt das *CITY!*-Gesamtpaket. Der Print-Auftritt glänzt in Farbe auf Top-Papier, die Auflage ist mit über 200.000 Stück beeindruckend hoch und der Inhalt ist auch nicht zu knapp.



Ihre Meinung zählt. Warum genau lesen SIE das *CITY!* Magazin so gerne? Wir verlosen tolle Preise unter allen Lesern, die uns Ihre Meinung kundtun. Egal ob auf FB, via Mail oder per klassischer Postkarte. Liken Sie uns auf FB, mailen Sie (gewinnspiel@city-magazin.at) oder schreiben Sie (*CITY!*, Eisenbahngasse 16, Linz) uns, warum Sie sich immer wieder auf das *CITY!* freuen. Und mit Glück gewinnen Sie einen unserer hier angeführten Preise. Aus allen Einsendungen werden 20 Gewinner ermittelt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Alle Preise müssen – nach der Gewinnverständigung – binnen 10 Werktagen (Mo. bis Do. von 13.30 bis 16.30 Uhr) im Redaktionsbüro, Eisenbahngasse 16 in Linz abgeholt werden. Ansonsten verfällt der Gewinnanspruch. ■

IMPRESSUM: Medieninh. & Herausgeber: CITY Media Zeitschriften GesmbH, FN 207941x, Mozartstraße 53, 4020 Linz (Tel.: 0732/77 22 74) **Geschäftsführung & Chefredaktion:** Christian Horvath **Verkauf:** Petra Hennerbichler (Tel.: 0676-4089564) **Redaktion & Grafik:** Dr. Thomas Duschlbauer, Hildegard Weber, Katharina Aechter, Dr. Stephen Sokoloff, Christian Mayrhofer, Angelika Jungwirth. **Erscheinung:** Monatliche Gratis-Verteilung an rund 200.000 Haushalte im Städtedreieck Linz, Wels & Steyr **Druck:** Leykam Druck GmbH & Co KG, A-7201 Neudörfl, **Vertrieb:** Österreichische Post AG **Redaktion:** redaktion@city-magazin.at **Verkauf:** horvath@city-magazin.at • Entgeltliche Veröffentlichungen sind mit ANZEIGE oder ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG gekennzeichnet. Für diese ist der Auftraggeber verantwortlich. Für unverlangt eingesendete Manuskripte und Fotos bzw. Satz- und Druckfehler übernehmen wir keine Haftung. Bei allen Gewinnspielen ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Es besteht kein Veröffentlichungsrecht. Offenlegungstext gem. § 25 MedG im Internet auf: **www.city-magazin.at.**

PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen
www.pefc.org
PEFC/06-39-08

WURZEL

von Alex Graham



Fotos: Redaktion, AdobeStock

AUSSCHNEIDEN
BESSER ABSCHNEIDEN

Schein oder Sein? Sie haben es in der Hand: Das *CITY!* mit Gutscheinen, die diese Bezeichnung auch verdienen. Ein Gutschein im *CITY!* unterscheidet sich von häufig verbreiteten Schmäh- und Lockangeboten, die nicht den Weg und die Zeit wert sind, um sie einzulösen. Wir testen und nehmen nur die Besten. Wollen auch Sie einen Gutschein platzieren? **Infos: 0676 / 40 89 564 bzw. hennerbichler@city-magazin.at**

HACKL

BIS -50%

CITY! Gutschein

Mit diesem Gutschein erhalten Sie

20% bis 25% Rabatt* auf ausgewählte Reisegepäckteile

bis 50% Rabatt* auf ausgewählte Teile

Einzulösen bei
HACKL LEDERWAREN
Landstr. 24, 4020 Linz

*Gutschein gültig solange der Vorrat reicht bis 30.06.2019. Pro Person und Einkauf ist nur ein Gutschein einlösbar. Keine Barablöse möglich. Nicht mit anderen Rabatt- und Gutscheinaktionen kombinierbar.



Bereits ab € 350,–

könnte auch Ihr Gutschein hier stehen!

Unverbindliche Informationen bei
Petra Hennerbichler
Tel.: 0676 / 40 89 564
E-Mail: hennerbichler@city-magazin.at

Resch & Frisch
AM LIEBSTEN IMMER.

-20%

CITY! Gutschein

Mit diesem Gutschein erhalten Sie

20% Rabatt*
auf Ihren Einkauf im Juni in unseren Bäckerei-Cafés.

Einzulösen in allen
Resch&Frisch Filialen
www.resch-frisch.com/filialen

*Gültig in allen Resch&Frisch Filialen im Juni 2019, auf den Kauf von Eigenprodukten (ausgenommen Mittagsmenüs, Sondertorten, Aktions- & Handelsware, Gutscheine, Back's Zuhause Ofen + Zubehör, sowie Konsumation im Café). Keine Barablöse. Nicht mit anderen Aktionen oder Rabatten kombinierbar. Pro Person und Einkauf nur 1 Gutschein einlösbar. Gutschein nicht gültig für die Hauszustellung bzw. Online-Bestellung bei Back's Zuhause.



CASINO LINZ
Das Erlebnis.

1 FLASCHE FRIZZANTE GRATIS

CITY! Gutschein

Mit diesem Gutschein erhalten Sie und Ihre Freunde Begrüßungsjetons im Wert von

€ 30,- um nur € 25,-
& 1 Flasche gratis
Casino Frizzante*

* Gutschein gültig bis 6. August 2019. Im Aktionszeitraum ist pro Person nur ein Gutschein gültig. Flasche Frizzante* ist gebunden an den Kauf von Begrüßungsjetons. Eintritt ins Casino ab dem vollendeten 18. Lebensjahr im Rahmen der Besuchs- und Spielordnung der Casinos Austria AG. Amtlicher Lichtbildausweis erforderlich. Der Gutschein bzw. Restwert ist nicht in bar ablösbar.



ANZEIGEN / Angebote vorbehaltlich Druckfehler. Solange der Vorrat reicht.



LAND OBERÖSTERREICH

www.bildungslandesraetin.at

LANDESRÄTIN
FÜR BILDUNG . FRAUEN . GESUNDHEIT

Anzeige

CITY!-TELEGRAMM...

+++ WICHTIG +++ Post vom Volk +++ WICHTIG +++

Liebe Personalisten,

ja, es muss verheerend sein, in einem Handyvideo zu sehen, wie ein Politiker auf Ibiza solch einen Blödsinn von sich gibt. Oder ein Busfahrer einen Radfahrer verprügelt. Es muss auch beschämend sein, über die Medien zu erfahren, dass ein leitender Uni-Angestellter ein Inserat geschalten hat, das an jene dunkle Vergangenheit erinnert, die wir bewältigt glaubten. Und es versteht sich natürlich von selbst, dass all dies abzulehnen ist und auch Konsequenzen haben muss. Wir sollten aber auch nicht vergessen, dass wir mittlerweile in einer Betroffenheitsgesellschaft angekommen sind und denken, alle Probleme damit zu lösen, indem wir uns möglichst rasch jener Personen entledigen, die vielleicht nur das Symptom einer Entwicklung verkörpern, die uns betroffen macht.

Aus der Hüfte heraus. So wie der Busfahrer vielleicht im Affekt gehandelt hat, so musste er auch aus einer heftigen Erregung heraus sein Unternehmen verlassen – ohne den Fall überhaupt geklärt zu haben, ohne Rücksicht auf bisherige Verdienste und auf das, was wir von früher her noch als Unschuldsvermutung kannten. Denn die Betroffenheit angesichts verstörender Videobilder, lässt uns eben unmittelbar an Sühne denken, ohne die Schuld restlos (auf-)geklärt zu haben. Jeder fühlt sich in diesen Zeiten des öffentlichen Prangers und des Shitstorms förmlich dazu genötigt, sofort ein Zeichen zu setzen. Es geht nur mehr darum, rasch und entschlossen zu handeln, um der wachsenden Empörung die Nahrung zu entziehen. So wird einmal ein Schritt gesetzt, aber wohin er letztlich führt, damit muss man sich eben später auseinandersetzen. Dabei können wir heute gar nicht immer so sicher sein, ob selbst das, was wir sehen, nicht bloß ein kleiner Ausschnitt eines Gesamtbildes ist, ob wir es nicht mit etwas Verzerrtem oder gar Manipuliertem zu tun haben. Vielleicht irritiert uns dieser Busfahrer beispielsweise genau deshalb so sehr, weil wir angesichts der vielen emotionalen Bilder, die ständig auf uns einprasseln, auch selbst nicht immer wissen, wie wir mit eigenen Gemütsregungen umgehen sollen...



UNTERSCHRIFTEN. Die Stimmen gegen die Erbauung des Stadions am Pichlingersee werden immer mehr.

Bürger-Initiative will PICHLINGERSEE „retten"

Sogar Alt-Bürgermeister Dobusch hat unterschrieben

Die Bemühungen, den Pichlingersee unverbaut zu belassen, laufen auf Hochtouren. Stetig werden Unterschriften gegen den Bau des privaten LASK-Stadions gesammelt. Seit einem Jahr ist das Vorhaben in den Medien präsent: viele Linzer fürchten um das „Erholungs-Juwel" der Stadt; der LASK hält sich weitgehend aus der Diskussion heraus, möchte „dem keine Plattform bieten". Bei Rechtsanwalt Aldo Frischenschlager aus Linz langten jedenfalls mittlerweile bereits über 3.300 Unterschriften von Wahlberechtigten ein. Mit dabei auch die Unterschrift von Ex-Bgm. Franz Dobusch.

Nicht zu rechtfertigen. „Ich habe unterschrieben, weil der große Grünflächenverbrauch für ein Stadion und tausende Parkplätze nicht zu rechtfertigen ist! Wir besitzen in Linz ja schon ein funktionstüchtiges Stadion", so Dobusch. Wenn es gelingt, bis zum Sommer 6.100 Unterschriften zu sammeln, ist noch im Herbst von einer Volksbefragung auszugehen. Das geplante Stadion der LASK-GmbH sei keine Sportstätte, kritisiert die Bürgerinitiative, sondern eine kommerzielle Wettkampfstätte. Infos zur Unterschriftenaktion gibt es online auf: www.rettet-den-pichlingersee.at ■

EIN LOB ...

...für ORF-Moderator Tobias Pötzelsberger. Der 36-jährige Oberösterreicher machte in den Sondersendungen zum Rücktritt von FP-Chef H. C. Strache einen guten Job. Unaufgeregt, neutral und kompetent führte er durch das Tagesgeschehen. Manchmal kann halt auch ein simpler Wochenend-Dienstplan dazu führen, dass ein neuer Stern am TV-Himmel aufgeht. Da könnte sogar so manch „alter Hase" noch etwas (dazu)lernen. Es braucht halt nicht immer einen „Wolf" im TV!



ZITIERT ...



Thomas Stelzer
Landeshauptmann und Finanzreferent (OÖVP) zum Landesbudget (S.19)

» Sparen ist für uns kein Selbstzweck, sondern schafft finanzielle Spielräume

EIN TADEL ...

... für die Möchtegern-Künstler, die jede noch so kleine Gebäude-Freifläche in der Innenstadt beschmieren. Nein, mit Kunst hat das wenig zu tun, zumal das Eigentum anderer Mitmenschen auf diese Weise in Mitleidenschaft gezogen wird. Am Ende verschandeln diese „Berufsjugendlichen" mit ihrem Tun aber letztlich auch das eigene Lebensumfeld. Traurige(s) Gestalten!



Fotos: Land OÖ, amago, ORF/Thomas Ramstorfer, pixabay

24 h TANKEN

www.ecodrom.at

Wels Nord | Oberfeld-/Grieskirchnerstraße (INTERSPAR)
Wels Bosch | Boschstraße 5a (METRO)
Braunau | Auf der Haiden 2 (INTERSPAR)

24 h Tanken · Waschen · Pflegen · Shoppen + Ihre Post

ECO DROM

Anzeigen

WELS
ERLEBT

Informationen:
Stadt Wels
Veranstaltungsservice und VHS
Minoritengasse 5
Tel. +43 7242 235 7040
E-Mail: vas@wels.gv.at
Kulturservice / Stadtmuseen
Minoritengasse 4
Tel. +43 7242 235 1346
E-Mail: m@wels.gv.at

wels.at/veranstaltungen
wels.at/maximilian2019
waks.at

WELS 2019
KULTURSOMMER

BURGGARTEN-KONZERTE
IM SOMMER 2019

Bis Donnerstag, 29. August 2019
Jeden Donnerstag um 20:00 Uhr! Eintritt frei!



WAKS - WELSER ARKADENHOF KULTURSOMMER

Bis Mittwoch, 21. August 2019
Arkadenhof, Freiung 35



MAXIMILIAN I.
KAISER-REFORMER-MENSCH

Sonderausstellung zum 500. Todestag des letzten Ritters in der Burg Wels.
Bis Sonntag, 27. Oktober 2019 im Stadtmuseum Burg, Burggasse 13



JACQUES LEMANS

Starpianistin Khatia Buniatishvili

S-R2035L

1-2035L

S-C2035L

CRYSTALS FROM SWAROVSKI SINCE 1895

Set 3teilig

statt € 357,-

€ 249,-

Uhr Serie Milano: ø 36mm, 5 ATM
Anhänger: ø 28mm

JUWELIER JOHANN KEMPTNER

INDUSTRIEZEILE 76
4020 LINZ
TEL. 0732/660355
johann.kemptner@gmx.at

YIPPIE. Drahtesel-Diebstähle gingen neuerlich zurück

Laut dem Verkehrsclub Österreich (VCÖ) wurden im Vorjahr in OÖ. 2.715 Fahrräder gestohlen. Das entspricht im Vergleich zum Jahr 2017 einem Rückgang von immerhin fast 10 % (-238). Aber die wirklich gute Nachricht dabei: das ist bereits der vierte Rückgang in Folge! Was aber wohl auch damit zusammenhängt, dass die Eigentümer besser auf ihre Vehikel aufpassen bzw. diese offenbar auch immer öfter gut absperren.

FLUGHÖHE. Auch Airport Linz landete keinen Bauchfleck

Es geht wieder aufwärts. Alle heimischen (Groß-)Airports legten laut Statistik Austria im Vorjahr bei den Passagierzahlen zu. Nummer eins bleibt natürlich Wien-Schwechat mit über 27 Mio. Passagieren. Erfreulich: auch der „Blue Danube Airport“ in Linz/Hörsching legte beim Passagieraufkommen um rund 15 Prozentpunkte (464.000) zu. Damit liegen wir aber dennoch deutlich hinter Salzburg (1,8 Mio.), Innsbruck (1,12 Mio.) und auch Graz (1 Mio.). Nur der Klagenfurter Flughafen fertigte 2018 weniger Passagiere ab (228.000).



Fotos: pixabay, www.muehlviertel-classic.at, Adobe Stock



VOLLGAS FÜR DEN GUTEN ZWECK.
Auch Oldtimer-Fans aus Linz werden beglückt.

Mühlviertel Classic 2019

Oldies, Goldies und Promis auf Charity-Tour auch in Linz

Helfen ist Ehrensache – unter diesem Motto findet dieses Mal die Oldtimer-Rallye statt, deren Reinerlös an den Mühlviertel Classic-Fond „Drive For Charity“ geht. Mit diesem werden Menschen unterstützt, denen das Schicksal hart zugesetzt hat. In den vergangenen Jahren konnten Gesamtspenden von 92.000 Euro gesammelt werden. Neben den 150 historischen Fahrzeugen, die auf ein Fahrabenteuer durchs Mühlviertel gehen, sind auch zahlreiche prominente Gäste zu bewundern: unter anderem setzen sich Rennfahr-Profi Walter Röhrl und Moderator Alfons Haider für den guten Zweck hinters Steuer. Die größte Charity-Rallye Österreichs macht auch einen Zwischenstopp in Linz: am 22. Juni sind die Oldtimer ab 14 Uhr auf der Linzer Landstraße unterwegs; es gibt brisante Infos rund um die historischen Fahrzeuge und das Rahmenprogramm zu erfahren. Hinter dem Projekt stehen übrigens Dietmar Hehenberger und Rudolf Sammer, die gemeinsam mit vielen ehrenamtlichen Unterstützern und Sponsoren „Vollgas für die gute Sache” geben. Alle Infos: www.muehlviertel-classic.at ■

KURZ & KNAPP

+++ ANSTIEG BEI EINBÜRGERUNGEN. Um rund 35 % ist laut Statistik Austria im ersten Quartal die Zahl (394 Personen in OÖ.) der Einbürgerungen gestiegen. SCHUL-GEWALT. Immer wieder kommt es an Schulen zu Übergriffen. Insgesamt rückt die Polizei jährlich rund 200 Mal zu Einsätzen in OÖ. an Schulen aus +++ LOTTO-MILLIONÄRE. Schon 442 Oberösterreicher freuten sich in den vergangenen 33 Jahren über einen „Sechser“ bei „6 aus 45“. +++ PVA-SPRECHTAGE. On Tour ist die Pensionsversicherungsanstalt wieder in Wels am 12./14.6. & in Steyr am 12./13.6. (in der GKK-Servicestelle) +++ DAS NÄCHSTE CITY! wird ab 2. Juli wieder an rund 200.000 Haushalte in den Citys verteilt +++



Anzeige

ERFOLG bei Sport-Initiative

Es kommt Bewegung in eine gute Sache für unsere Kinder und Jugendlichen

Es ist höchst erfreulich, dass der Finanzierungstopf im nächsten Jahr durch das Sportministerium von acht auf zwölf Millionen Euro aufgestockt werden soll“, sieht FPÖ Klubchef Herwig Mahr einen ersten Zwischenerfolg eines Vier-Parteien-Antrages vom Jänner-Landtag, worin sich alle Landtagsparteien für eine nachhaltige Realisierung und Finanzierung der täglichen Bewegungs- und Sporteinheit ausgesprochen haben.


FÜR OÖ.
Herwig Mahr.

Ministerium gefragt. „Notwendig bleibt allerdings, dass auch das Bildungsministerium einen Beitrag zu dieser wichtigen Initiative leistet“, fordert Mahr finanzielle Mittel für das Programm „Kinder gesund bewegen 2.0“ ein. Momentan stemmen es das Sportministerium und die drei Sport-Dachverbände. Für die flächendeckende Realisierung braucht es eine ministeriumübergreifende Finanzierung. „Nur vier von zehn Kindern in Österreich betreiben mehr als eine Stunde Bewegung pro Tag. Darum ist Übergewicht weiterhin eines der größten gesundheitlichen Probleme bei Kindern bis 14 Jahren. Die tägliche Bewegungseinheit ist eine geeignete Maßnahme, um dem wirksam entgegenzuwirken“, betont Mahr. ■


AM BALL BLEIBEN.
Das gilt auch für die Finanzierung von Gesundheitsinitiativen.

Anzeigen



Wir verkaufen umständehalber:

LiWa® Licht & Wärme GmbH – Austria

48 Stück Infrarot-Heizungen zum 1/2 Preis!

- **99% Energieeffizienz = 1. Qualität**
- **in 4 Minuten volle Heizleistung!**
- **erwärmt die Luft und den Körper!**

keine Wartung, kein Service, keine Umbauarbeiten
keine zusätzlichen Kosten für Heizraum / Ofen
Kessel / Wärmepumpe / Bohrungen / Lagerung ...
zB: 70 m² Whg. ca. € 1,50 Stromkosten / Tag

d.h. **1/2 Heiz-Gesamtkosten** gegenüber herkömmlichen Heizsystemen

Berechnung, Platzierung und Regelung bringen bis zu 40% Ersparnis!

10 Jahre Garantie + 20 Jahre Erfahrung

Berechnungstabelle & Sonderpreisliste anfordern:
0660 312 60 50 Herr DI Mayr od. **office@liwa.at**

Wir kaufen auch Konkursware an!

STADT

AUS. Steyrer Bürgermeister mag nicht mehr

Es sei für ihn zwar nach wie vor der schönste Job der Stadt, und Gerald Hackl (SPÖ) fühlt sich in seiner etwas schwächelnden Landes- und Bundespartei auch nicht etwa zu Höherem berufen. Dennoch will der 61-jährige Steyrer, der seit genau 10 Jahren als Steyrer Bürgermeister im Amt ist, bei der nächsten Gemeinderatswahl 2021 nicht mehr als Stadtoberhaupt kandidieren. „Das soll mit Markus Vogel ein Jüngerer machen“, so der Sympathicus dieser Tage. Der Noch-Nationalrat (48) soll deshalb schon demnächst Willi Hauser als Vizebürgermeister nachfolgen.

FPÖ-PLAN. Raml will Sozialarbeiter schützen

Spitzenpolitiker werden geschützt. Jetzt will der Linzer Sicherheitsstadtrat Michael Raml (FPÖ) – Hintergrund ist die Ermordung des Dornbirner Sozialamtsleiters durch einen Asylwerber – dass auch die Mitarbeiter der Sozial-Magistratsabteilung geschützt werden. „Ihnen kommt oft die Aufgabe zu, Menschen unerwünschte Nachrichten zu überbringen – etwa in Angelegenheiten der Sozialhilfe. Deshalb wollen wir Sicherheitsschleusen umsetzen“, so Raml. In Innsbruck wurde das schon gemacht. In Linz beschäftigt sich nun der Liegenschaftsausschuss mit dem Antrag.





ERFOLGE. Die Polizei leistet tolle Arbeit – immer mehr Täter werden geschnappt.

Bei uns leben Täter gefährlich

Polizei in OÖ. löst über 61 Prozent der Fälle

Die Aufklärungsquote stieg auf einen Höchststand von 61,1 Prozent – auch in einer Großstadt wie Linz stieg sie auf immerhin 56 Prozent. Gleichzeitig sank in Oberösterreich im Jahresvergleich die Zahl der angezeigten Straftaten um 3,9 Prozentpunkte auf 61.891. Auch bundesweit ist die Kriminalität rückläufig. Ex-Innenminister Herbert Kickl (FP) freute sich in der Kriminalstatistik 2018 mit 472.981 Anzeigen erstmals seit 20 Jahren über weniger als eine halbe Million angezeigte Straftaten. Die Aufklärungsquote stieg auf 52,5 Prozent.

Mehr Vergewaltigungen. Traurig hingegen der Anstieg bei den angezeigten Vergewaltigungen. 2018 wurden der Polizei 936 Vergewaltigungen gemeldet. Das ist ein Plus von 14,6 Prozent gegenüber 2017. Dabei werden Vergewaltiger oft ermittelt, die Aufklärungsquote lag im Vorjahr nämlich bei beachtlichen 81,3 Prozent.

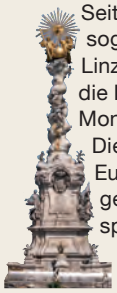
Weniger Morde. Die Zahl der Morde und Mordversuche sank von 203 im Jahr 2017 auf 190 im Vorjahr. Satte 95 Prozent werden aufgeklärt. Im europäischen Vergleich hat Österreich jedenfalls eine der niedrigsten Mordraten. Dafür gab es fast 70.000 angezeigte Gewaltdelikte, über 171.000 Einbrüche bzw. Diebstähle und deutlich mehr Internetkriminalität bei (leider) weniger Aufklärungsquote (37,4 Prozent). ■

THEMA

ZUWACHS. Schon fast 9 Millionen Einwohner

Die Zuwanderung beschert uns mehr Einwohner im Land. Knapp 8,86 Millionen Menschen haben mit Jahresbeginn in Österreich gelebt. Das sind laut Statistik Austria um 36.508 Menschen mehr als noch am 1.1. 2018. Der Großteil des Anstiegs (97 Prozent) ist der Nettozuwanderung zuzuschreiben.

LOS GEHT`S. Hauptplatz-Wahrzeichen wird saniert



Seit 300 Jahren gehört die sogenannte Pestsäule zum Linzer Stadtbild – nun wird die Dreifaltigkeitssäule sechs Monate lang generalsaniert. Die Kosten von 350.000 Euro werden von der Stadt getragen, rund 30 Prozent sponsert die Sparkasse. Vor 30 Jahren erfolgte die letzte Sanierung.

ASYL. Wir nahmen die meisten Flüchtlinge auf

Auf eine Million Einwohner kamen 2018 in Österreich laut Eurostat-Daten 2.345 anerkannte Asylwerber – so viel wie in keinem anderen Land der EU. Dahinter folgen Schweden mit 15 Prozent und Deutschland mit 30 Prozent weniger Flüchtlingen. Die größte Gruppe von Asylwerbern stellten einmal mehr Afghanen (38 Prozent) und Syrer (26 Prozent).

Anzeige



Fotos: Adobe Stock, pixabay, Redaktion, FPÖ



WENN JEMAND AN JEDES DETAIL GEDACHT HAT UND DABEI GANZ GROSS AUSSIEHT, DANN IST ES EINE HAKA.

HAKAKÜCHE

9 MASSGETISCHLERT IN 9 TAGEN

Girokonto mit SELBSTBEDIENUNG

Unzulässige Kontoabbuchungen kommen häufiger vor als man denkt

Unseriöse Firmen versuchen im Internet immer wieder – etwa mit Gewinnspielen – an Kontodaten zu ahnungsloser Mitmenschen zu gelangen. In weiterer Folge wird das Geld einfach abgebucht. Auch dann, wenn man als Kunde vorsichtig ist und die IBAN-Nummer nur für legitime Transaktionen bekannt gibt, ist die Gefahr des Betrugs nicht gebannt. Einige Firmen verkaufen nämlich die Daten ihrer Kunden an andere, nicht immer seriöse Unternehmen. Und dann zweigen sie oft auch nur kleinere und damit unauffälligere Summen ab.

Trauriges Beispiel. Herr S. aus Linz meldete sich aufgebracht bei uns in der Redaktion. Der Pensionist musste feststellen, dass seitens des Unternehmens European Customer Management über einen längeren Zeitraum monatliche Abbuchungen erfolgten. „Mir war das Unternehmen nicht bekannt und ich habe dort nie etwas bestellt oder erhalten, aber schließlich 3.000 Euro verloren. Künftig werde ich alles ganz genau kontrollieren, so traurig das auch ist“, klagt unser verzweifelter Leser.

Was ist zu tun? Damit Sie keine derart leidvollen Erfahrungen machen müssen, prüfen Sie Ihre Kontoauszüge regelmäßig nach und stellen Sie sicher, dass alle Abbuchungen autorisiert sind. Falls eine nicht genehmigte Abbuchung innerhalb eines Zeitraums von 56 Tagen (acht Wochen) erfolgt ist, veranlassen Sie Ihren Bankberater, diese rückgängig zu machen und den Zugriff auf Ihr Konto für die betreffende Firma zu sperren. Sollte Ihr Berater zögern, Ihnen zu helfen, schalten Sie den Konsumentenschutz der Arbeiterkammer ein. Liegt die Abbuchung schon deutlich länger zurück, sollte Ihr Anwalt oder der Konsumentenschutz das Unternehmen jedenfalls auffordern, das Geld zurückzuerstatten. Weigert es sich, ist Ihre einzige noch verbleibende Option, einen Gerichtsprozess anzustrengen. Allerdings sind die Erfolgsaussichten oft gering und die Kosten enorm. Die Unternehmen, die Ihr Geld abbuchen, handeln häufig im Namen von Firmen mit Sitz in exotischen Ländern. ■



AM BODEN ZERSTÖRT. Einer unserer Leser wurde Opfer von Betrügern.

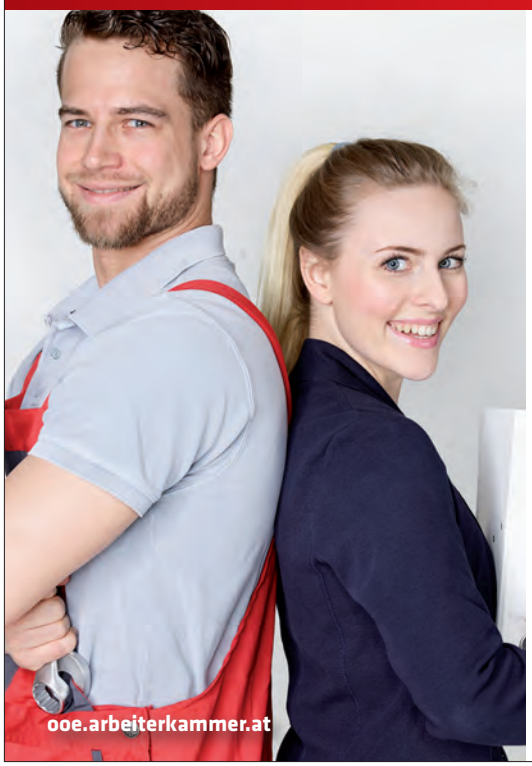
Fotos: Adobe Stock

Unsere Arbeit ist mehr wert!

Die Leistungen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer verdienen höchsten Respekt.



Dr. Johann Kalliauer
AK-PRÄSIDENT



DIE OBERÖSTERREICHISCHEN BESCHÄFTIGTEN SIND DIE WAHREN LEISTUNGSTRÄGER

Mehr als eine Milliarde Arbeitsstunden
Im Jahr 2018 haben rund 670.000 Beschäftigte in unserem Bundesland mehr als eine Milliarde Arbeitsstunden erbracht. Davon waren fast 39 Millionen Überstunden.

Die Beschäftigten sind produktiv und innovativ
Dass wichtige Betriebe in Oberösterreich regelmäßig Rekordgewinne vermelden können, haben sie einzig und alleine ihren produktiven und innovativen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu verdanken.

Die Arbeitnehmer finanzieren den Staat
2017 haben die oberösterreichischen Beschäftigten fast 7 Milliarden Euro alleine an Lohnsteuer und Abgaben gezahlt. Damit finanzieren sie den Sozialstaat zum Großteil selbst.

AK Oberösterreich

Anzeige



WAHRZEICHEN RIESENRAD. Rund 410.000 Besucher, über 275 Schau- und Aussteller, 9 Tage Programm – das alles ist der Urfahranermarkt, Bernhard Baier ist als Marktreferent dafür politisch zuständig.



INFO. Marktleiterin Manuela Damm (Mitte) und Kollegin Anita Hofer geben Auskünfte, nehmen Fundsachen entgegen und suchen Personen mittels Durchsagen.



EINSATZBESPRECHUNG. Auch bei Polizei, Feuerwehr und Rettung informiert sich der Marktreferent über das Tagesgeschehen.



EXTRA-CHIP. Bernhard Baier spendierte Timo eine Runde im Autodrom.

Fotos: Wolfgang Kunasz-Herzig

Ein Tag am Urfahrmarkt

CITY! begleitete Vize-Bgm. Bernhard Baier durch das größte Volkfest

Auch nach mehr als 200 Jahren erfreut sich Österreichs ältestes und größtes Volksfest großer Beliebtheit. Das freut auch den zuständigen Marktreferenten und Linzer Vizebürgermeister. „Über 410.000 Besucher waren mit dabei, 111.000 Halbe Bier und 26.000 Limonaden flossen durch die durstigen Kehlen. Und 7.000 Portionen Grillhenderl und 47.000 Portionen Bratwürstel stillten den Hunger“, so Vizebürgermeister Bernhard Baier. Wir begleiteten den Marktreferenten durch den Frühjahrsmarkt. Und keine Wehmut dabei, liebe Leser, am 28. September geht es in Linz dann beim Herbstmarkt wieder rund. ■



GEHÖRT DAZU. Ein Hallenbesuch darf nicht fehlen – Leopold Sieder (Fa. Simo) erklärt die Vorteile der „natürlichen Brotdose“.



VERDIENT. Ein Marktrundgang macht hungrig – Vizebgm. Baier stärkt sich deshalb beim „Bärengrill“ von Michael Nell, der auch das Hotel „Schwarzer Bär“ in Linz führt.



ZUM ABSCHIED... Süße Mitbringsel von Walter Gschwandtner.

nachrichten.at/genussabo

Mädchen grillen anders.

Simply Quick, Gemüse to Go oder
Mein gesundes warmes Wohlfühlfrühstück …

… die neue Kochbuch-Auswahl –
jetzt zum OÖN-Kurzabo!

Bestellen Sie jetzt 2 Monate
OÖNachrichten Print & digital
+ Kochbuch nach Wahl
zusammen um nur € 39,90
statt € 87,50



Sie sparen € 47,60!

Bestellungen unter nachrichten.at/genussabo,
per E-Mail unter leserservice@nachrichten.at
oder telefonisch unter 0732/7805-560.

Angebote gelten nur für Neubestellungen oder Geschenkabos.

OÖNachrichten
nachrichten.at

Lies was G'scheits!



URSPRÜNGLICHER ORT.
Die Welser Burg Anfang des 17. Jh.



STILLER ORT.
In Wels wartete auf den Kaiser ein modernes Plumpsklo.

Welser Burg:

Sterbeort von Maximilian I.

Sonderausstellung zum 500. Todestag

Auf der Burg am Welser Stadtplatz hielt sich der reisefreudige Kaiser besonders gern auf. Er hatte keine permanente Residenz, sondern wechselte ständig den Wohnort, wenn er nicht Krieg führte.

Für den Allerwertesten. Bei seinem ersten Besuch in Wels im Jahr 1473 fand er die Burg, so vermuten Fachleute, in einem desolaten Zustand vor. Später ließ er sie im spätgotischen Stil umbauen. Sie verfügte über eine für die damalige Zeit hochmoderne sanitäre Anlage – ein Plumpsklo. Über einen Kanal erreichten Fäkalien und andere Abfälle den Mühlbach. Als Toilettenpapier dienten Moos, Stroh und alte Stoffreste. Ungefähr 20-mal suchte der Kaiser Wels auf, wo die befreundeten Polheimer ihren Wohnsitz hatten. Gerne unternahm er Jagdausflüge in der wildreichen Umgebung. Unter seiner Herrschaft florierte die Stadt; ihre Einwohnerzahl verdoppelte sich auf 5.000. Als Todkranker reiste Maximilian Ende 1618 von Augsburg nach Wels. In Innsbruck hatten die Wirte seinem Tross die Unterbringung verweigert, weil er bei ihnen schwer verschuldet war. Man transportierte ihn in einer Sänfte weiter. Wahrscheinlich litt er unter Darmkrebs; eine seiner „Schlafweiber“ hatte ihn auch mit Syphilis angesteckt.

Sturer Patient. Elf Tage vor seinem Tod bestand er darauf, eine ausländische

Fotos: Sokoloff

WELS
ERLEBT

Informationen:
Stadt Wels
Veranstaltungsservice und VHS
Minoritengasse 5
Tel. +43 7242 235 7040
E-Mail: vas@wels.gv.at
Kulturservice / Stadtmuseen
Minoritengasse 4
Tel. +43 7242 235 1346
E-Mail: m@wels.gv.at

wels.at/veranstaltungen
wels.at/maximilian2019
waks.at

WELS 2019
KULTURSOMMER

BURGGARTEN-KONZERTE
IM SOMMER 2019

Bis Donnerstag, 29. August 2019
Jeden Donnerstag um 20:00 Uhr! Eintritt frei!



WAKS - **WELSER ARKADENHOF KULTURSOMMER**

Bis Mittwoch, 21. August 2019
Arkadenhof, Freiung 35



MAXIMILIAN I.
KAISER-REFORMER-MENSCH

Sonderausstellung zum 500. Todestag des letzten Ritters in der Burg Wels.
Bis Sonntag, 27. Oktober 2019 im Stadtmuseum Burg, Burggasse 13



Anzeige

Gesandtschaft standesgemäß – also außerhalb des Bettes – zu empfangen. Gegen den Rat seiner Ärzte nahm er eine Krauttascherlsuppe zu sich, was seine Verdauungsprobleme erheblich verschlimmerte. Kurz vor seinem Ableben verfügte er, dass man ihn nicht mehr mit seinen Titeln ansprechen durfte. Um in den Himmel aufgenommen zu werden, wollte der tiefgläubige Herrscher als armer Sünder, als Geschorener, vor seinen Schöpfer treten. Man sollte also seine Leiche geißeln und seine Zähne ausbrechen. Auch das Einbalsamieren untersagte er, er ordnete vielmehr an, seinen Körper nur mit Asche und Kalk zu überschütten und mit vier Lagen Tücher zu verkleiden.

Medienkaiser. Maximilian verstand es ausgezeichnet, die Medien seiner Zeit – Buchdruck, Holzschnitt, Malerei und Musik – zur Vermehrung seines Ruhmes einzusetzen. Sein Leichenzug war genauso wie sein ganzes Leben inszeniert. Zwölf Adelige trugen den Sarg. Auf ihn platzierten sie die Reichsinsignien, weil sie sich nicht einigen konnten, wer sie vorzeigen durfte.

Fettfabrik. Die Geschichte der Burg Wels ist vielschichtig. Ihr hölzerner Vorgängerbau, das „Castrum Uueles“ wurde erstmals 776 urkundlich erwähnt. Im 13. Jahrhundert ersetzte ihn die steinerne Residenz, die Maximilian I. später umbauen ließ. Vom 13. bis 17. Jahrhundert befand sich die Burg im landesfürstlichen Besitz; sie bildete einen Teil der Verteidigungsmauer. Wie der Erker vor dem Sterbezimmer damals ausgesehen hat, ist nicht bekannt. Seine jetzige Gestalt, die ans „Goldene Dachl“ in Innsbruck erinnert, erhielt er erst Ende des 19. Jahrhunderts. 1653 schenkte König Ferdinand IV. die Anlage mit ihren umfangreichen Ländereien und wohl über tausend Untertanen seinem Erzieher, dem Fürsten von Auersperg. Damals galt der Besitz als Grafschaft. 1865 verwandelte man den Adelssitz in eine Fabrik für Schmalz- und Fettwaren. 1937 erwarb ihn die Stadt Wels, der heute kein Geviert mehr bildet, sondern nur aus zwei Trakten besteht. Seit 1954 beherbergt die Burg das Städtische Museum mit Abteilungen für Heimatvertriebene und Gebildebrote. In der aktuellen



AUSSTELLUNGSORT. Die Welser Burg heute.

Ausstellung sind die Modelle von Maximilians Leichenprozession und vom Stadtplatz besonders sehenswert. Die Sonderausstellung läuft bis So, 27.10.2019. Es lohnt sich auch, an einer Themenführung über Wels zur Zeit Maximilians teilzunehmen. Infos/Führungen: Tel. 0680/321 521 5 oder welsguide@gmx.at ■

Wissenswertes zur 24h-Betreuung

Daheim in der vertrauten Umgebung den Lebensabend genießen



PROFESSIONELLE PFLEGE. Die 24h-Betreuung erfordert soziale und medizinische Kompetenzen.

Die 24h-Personen-Betreuung richtet sich an alte und kranke Menschen, die ihren Alltag nicht mehr alleine meistern können, und an Menschen, die aufgrund eines Unfalls oder eines längeren Krankheitsverlaufs eine kompetente Unterstützung benötigen. Die Personenbetreuerinnen bzw. Betreuer sind versierte Kräfte, die rund um die Uhr die zu betreuende Person unterstützen und auf deren Bedürfnisse eingehen.

Alltag gemeinsam bewältigen. Die Aufgaben umfassen einerseits die Übernahme haushaltsnaher Dienstleistungen wie Lebensmitteleinkäufe, Kochen, Reinigungsarbeiten, Botengänge, andererseits die Hilfestellung bei alltäglichen Bewegungsabläufen, wie z.B. An- und Auskleiden, Aufstehen, Hinsetzen, Gehen und Unterstützung bei der Körperpflege. Auch bei der Gestaltung des Tagesablaufs und Aufrechterhaltung sozialer Kontakte sind sie eine Stütze. Üblicherweise kümmern sich zwei Betreuerinnen bzw. Betreuer – die sich alle 14 Tage abwechseln – um eine Person. Die Ausbildung entspricht im Wesentlichen der einer Heimhelferin bzw. eines Heimhelfers. Weiterführende Infos, etwa in Bezug auf eine entsprechende Förderung, finden Sie auf www.daheimbetreut.at. ■



VIKTORIA TISCHLER. Eine Berufsgruppensprecherin mit Engagement und Herz.

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER OBERÖSTERREICH
Personenberatung & Personenbetreuung

Anzeige



Zwischen
DAMALS
& HEUTE
Eine Zeitreise

Eine Stadt im HÖHENRAUSCH

Heimatforscher Manfred Carrington: Die Linzer Anfänge der Fliegerei



1909. Die Renner'sche „Estarie I" startete vor 5.000 zahlenden Gästen in Linz.

Linz war schon immer eine Hochburg des Flugsports. Schon im Jahre 1824 fand der erste Ballonaufstieg durch den Luftschiffer Joseph Wimperger statt, der damals vom „Exerzierfeld in der Harrach" startete, dem Gelände um die heutige Harrachstraße. Ein späterer Aufstieg mit einem Ballon wurde im Jahre 1867 durch den Luftschiffer Ing. C. A. Mayrhofer beim Linzer Gaswerk, der heutigen Museumstraße, durchgeführt, der nach 70 Minuten Luftfahrt wohlbehalten in der Lachstatt bei Steyregg landete. Zu dieser Zeit herrschte große Euphorie in der Erforschung der Luftfahrt in Europa, zahlreiche dieser Aeronautiker verunglückten jedoch. Eugène Godard, ein berühmter französischer Aeronautiker, besuchte im September 1881 das Volksfest in Linz und beförderte so manch Mutigen mit seinem Ballon in die Lüfte. Godard war in Österreich kein Unbekannter. Nachdem er 1854 anlässlich der Hochzeit Franz Joseph I. in Wien eine Reihe von Ballonaufstiegen durchführte, unterzeichnete er als Aeronaut des Kaisers von Österreich einen Vertrag mit der österreichischen Regierung für den Bau von Ballonen, die Bildung von Ballonpilotkompanien und die Durchführung von Aufklärungsflügen im Kriegesfall.

Tollkühne Pioniere. Im Jahr 1894 besuchte schließlich auch der italienische Luftschiffer Giacomo Merighi mit seinem Ballon „Montgolfier" zweimal Linz. Unter seinem Riesenballon mit einem Durchmesser von 25 m befand sich jedoch kein Korb, sondern ein doppeltes Trapez auf dem er Kunststücke vorführte. Tausende Linzer beobachten damals seine Vorführung. Fünf Jahre später verunglückte er bei einer Vorführung in Graz als sein Ballon in 3.500 m Höhe platzte.

Am 30. Oktober 1909 begeisterten auf dem Linzer Südbahnhof wiederum die Brüder Alexander und Anatol Renner mit





18. MÄRZ 1911. Wenig Glück hatte der Militärballon „Lebaudy". Schon bei der Landung leicht beschädigt, erfasste ihn vor dem Abflug eine Böe und drückte ihn zu Boden.

ihrem „Estarie I“, dem ersten in Österreich erbauten Lenkballon, nachdem er sich in die Lüfte erhoben hatte und einen Rundflug über Linz vollführte.

Am Boden zerstört. Am 18. März 1911 landete das Militärschiff „Lebaudy“ in Linz und sollte tags darauf wieder aufsteigen, um nach Fischamend zurückzufliegen. Ein heftiger Wind ließ dies nicht zu, sodass die Rückkehr auf einige Tage verschoben werden musste. Stürmisches Wetter hatte dem Luftschiff Schäden zugefügt, ein arger Windstoß riss dann im Ballon ein Loch, das immer größer wurde. Schließlich sank das stolze Luftschiff in sich zusammen. Das Wrack musste zum Umschlagplatz beim heutigen Lentos gebracht und dort auf einen Schlepper verladen werden.

Zum Pionier der Luftfahrt in Oberösterreich wurde der flugbegeisterte Erzherzog Josef Ferdinand, der in Linz residierte. 1909 wurde unter seiner Patronanz der 450 Mitglieder zählende Oberösterreichische Verein für Luftfahrt gegründet. So wurde in Linz der Luftfahrt stärker gehuldigt als in anderen Städten. Meist fanden die Aufstiege vom Exerzierfeld im Linzer „Militärbezirk“ statt.



HOCH HINAUS. Erzherzog Josef Ferdinand (Mi.) mit Bruder Erzherzog Heinrich (li).

Fliegende Kisten. Bald danach eroberten auch die Doppel- und Eindecker das Flugfeld. Einer der bekanntesten Linzer Flieger war der Bürstenmachersohn Hans Wannek. Im Jahr 1914, mit Ausbruch des 1. Weltkrieges, wurde er als Militärflieger in Russland eingesetzt. Er war damals der jüngste Militärpilot der Monarchie. Später gründete er mit dem Österreichischen Flugpionier Johann Guritzer den ersten Linzer Flugplatz auf dem Gelände des kleinen Exerzierfeldes – zwischen Prinz Eugenstraße und Derflingerstraße. In späteren Jahren gesellte sich noch der Bruder von Hans, der Flieger Veß Wannek dazu, ein waghalsiger Flieger, der mit seinem Eindecker mehrmals die Linzer Eisenbahnbrücke unterflog und durch seine Husarenstreiche Aufsehen erregte. Von seinem Flug nach Augsburg am 30. August 1930, von wo Hans Wannek ein neues Flugzeug nach Linz bringen wollte, kehrte er nicht mehr zurück. Beim Einfliegen der neuen Maschine verunglückte er tödlich. Er wurde am Linzer Barbara-Friedhof bestattet, der Propeller seines Flugzeuges war noch lange Zeit am Grabstein zu sehen.



1913. Der Blériot-Doppeldecker des Linzer Fliegers Hans Wannek.

Im Juli berichten wir über die Pionierleistungen in der Schifferei. ■

Fotos: Lentia Verlag

Weitere Einblicke ...

Historische Bücher über Linz & Umgebung bietet der Lentia-Verlag (Traundorferstr. 272 b, 4030 Linz-Pichling). Bestellungen: **www.Lentia.at** sowie telefonisch unter **Tel.: 0732/ 32 05 85**





Anzeige

KTM AG
MATTIGHOFEN
4.000 MITARBEITER



FACHKRÄFTE SICHERN. STANDORT STÄRKEN.

Sie sind erfolgreich, innovativ und schaffen Arbeitsplätze. Oberösterreichs Unternehmen machen den Wirtschaftsstandort zum führenden der Republik. Damit wir auch morgen im globalen Match vorne sind, braucht es hochqualifizierte Fachkräfte.
Mit dem „Powerprogramm Fachkräfte“ stärken wir den Standort Oberösterreich heute und morgen.

„Wir setzen auf Qualifizierung und wollen Oberösterreich auch als Top-Standort für Arbeitsplätze präsentieren.“

LAND OBERÖSTERREICH

www.wirtschaftslandesrat.at

WIRTSCHAFTS-LANDESRAT
VON OBERÖSTERREICH

GELD

WERTSCHÖPFUNG. Linz und Wels sind top



Der Raum Linz und Wels weist mit rund 26 Milliarden Euro im Jahr 2016 die zweitgrößte Bruttowertschöpfung Österreichs aus. Auch beim Bruttoregionalprodukt pro Kopf schnitten die Stahl- und Messestadt mit über 51.000 Euro pro Kopf (BRP) ebenso gut ab. Ein Ansporn für Bürgermeister Klaus Luger (SPÖ) und Andreas Rabl (FPÖ) den Wirtschaftsstandort weiter abzusichern und zu entwickeln.

DRUCKFRISCH. Die neuen 100 und 200 Euro-Noten

Die erste Serie von Euro-Banknoten wurde 2002 in Umlauf gebracht. Seitdem gab es viele Fortschritte im Bereich der Banknotensicherheit. Aus diesem Grund hat das Eurosystem eine zweite Serie mit verbesserten Sicherheitsmerkmalen eingeführt. Die neuen 100- und 200-Euro-Banknoten komplettieren nun – nach der 5-, 10-, 20- und 50-Euro-Banknote – diese Geldschein-Serie. Dabei werden die technischen Fortschritte berücksichtigt, dies sorgt somit für eine höhere Fälschungssicherheit der Banknoten. Damit ist die Erneuerung nun abgeschlossen, denn der „alte" lilafarbene 500 Euro-Schein wird nicht mehr ausgegeben und nicht mehr erneuert.



NEUER WEG. Stelzer (re.) und Haimbuchner haben sogar Alt-Schulden getilgt und führen die Koalition im Land fort.

Weniger Schulden, MEHR Reserven

Stelzer & Haimbuchner-Kurs zeigt Wirkung

Der Landeshaushalt 2018 stand unter dem Motto „Chancen statt Schulden". Die Vorgaben des Landeshaushalts 2018 wurden nun in der Rückschau aber nicht nur eingehalten, sondern sogar um 87 Mio. Euro überfüllt. So war etwa ein Schuldenabbau in Höhe von rund 90 Mio. Euro vorgesehen, tatsächlich waren es aber gleich 143 Mio. Euro weniger Miese und Reserven konnten auch noch auf die hohe Kante gepackt werden.

Sparkurs ging auf.

„Wir haben in Zeiten vorgesorgt, in denen es uns wirtschaftlich gut ging. Daher bin ich auch optimistisch, dass wir den Schwung nun länger mitnehmen können als andere. Sparen ist für uns kein Selbstzweck, sondern schafft finanzielle Spielräume, die wir für Investitionen in die Zukunft unseres Landes brauchen", so Finanzreferent und Landeshauptmann Thomas Stelzer (OÖVP). Und sein Vize von der FPÖ meint: „Der Rechnungsabschluss 2018 gießt das in Zahlen, was wir angekündigt haben. Diesen Weg der Konsolidierung werden wir bis 2023 konsequent weitergehen und somit unser Land langfristig als lebenswerte Heimat gestalten", so Manfred Haimbuchner. ■



MARKT

LEHRLINGSMESSE. Wels lockte 1.500 Schüler an

Kürzlich fand in Wels wieder die Lehrlingsmesse statt. Umfangreiche Angebote zum Thema Lehre warteten auf die Fachkräfte von morgen und lockten tausende Schüler an. Besonderer Beliebtheit erfreute sich das Konzept des „Speed-Datings", bei dem sich Schüler und Betriebe besser kennenlernen und den Grundstein für eine künftige Ausbildung legen konnten. Dass die Messe ein Format zum Vorantreiben der Karrieren von Jugendlichen ist, weiß Thomas Brindl, Leiter der WKO Wels: „Die Lage am Arbeitsmarkt spitzt sich weiter zu." Mit Ende März waren in der Region Wels 534 offene Lehrstellen gemeldet.

STOP. Keine Erhöhung der Mindestpensionen

Auch wenn diese Bundesregierung wegen des bekannten Strache-Videos nun nicht mehr im Amt ist – sie hat in nur 16 Monaten vieles auf den Weg gebracht. So wurden etwa der Familienbonus und die Krankenkassenreform schon umgesetzt. Die bereits fix geplante Anhebung der Mindestpensionen nach 40 Beitragsjahren von 995 auf 1.200 Euro bzw. 1025 Euro nach 30 Beitragsjahren konnten ÖVP und FPÖ aber nicht mehr durch den Nationalrat bringen.



Anzeige

Schober Dienstleistungen GmbH

Unser Service für Sie:

- Gebäudereinigung (Meisterbetrieb)
- Außen- und Grünanlagenpflege
- Gartengestaltung
- Winterdienst



Schober GmbH - Wegscheider Straße 24 - 4020 Linz - 0732 673326 - office@schober-gmbh.at - www.schober-gmbh.at

Fotos: Land OÖ/Kauder, pixabay, AdobeStock

ALLES aus einer Hand: Strom,

NEU: Die Energie AG bündelt ab sofort die Produkte in ein



POWERTOWER. Der 19-stöckige Bau im Linzer Bahnhofsviertel ist durch seine markante Beleuchtung unübersehbar.

Ganz neu hat sich die Energie AG bei ihren Kundenangeboten aufgestellt. Jetzt gibt es Strom, Gas, Wärme und Telekomprodukte (z.B. Internet) aus einer Hand.

Die Vorteile auf einen Blick. Nur ein Ansprechpartner für eine Palette an Angeboten, Produkten und Zusatzleistungen und weiterhin die Vorteile eines verlässlichen, regionalen Unternehmens aus Oberösterreich. „Wir wollen unsere Kunden noch besser servicieren und einen größeren Mehrwert bieten“, sagen Michael Baminger und Klaus Dorninger, Geschäftsführer der neuen Energie AG Vertrieb GmbH. Dazu gibt es eine Preisgarantie bei Strom, Gas und Internet.

Energie AG Oberösterreich als verlässlicher regionaler Partner.

„Wir haben nun die Chance, unsere regionalen Stärken voll auszuspielen. Denn wir sind die, die vor Ort tätig sind“, sagt Energie AG-Generaldirektor Werner Steinecker. Beginnend mit der Stromerzeugung, wo man etwa bei den 43 Wasserkraftwerken in Oberösterreich, Salzburg und der Steiermark sehen kann, wo der Strom erzeugt wird. Zusätzlich betreibt die Energie AG 46 große Solarkraftwerke und hat bereits 28 PV-Contractinganlagen bei Kunden verwirklicht. Der Ausbau des Glasfasernetzes in den Gemeinden ist ebenfalls ein wichtiger Faktor gelebter Regionalität. Mittlerweile sind bereits in 166 Gemeinden lichtschnelle Datenleitungen entstanden und 36 weitere Projekte sind in Bau. Für die Kunden sind die Ansprechpartner vor Ort ein großes Thema. „Wir haben natürlich Kundenbetreuer, die etwa auf Messen für Anliegen zur Verfügung stehen, und: Unsere Callcenter, die die Kunden elektronisch betreuen, sind in Linz und Niederwaldkirchen“, sagt Steinecker.

Kundennahe bei Angeboten und Service.

Ob im Strom oder im Gas – die Energie AG setzt auf Regionalität. Der Strom wird dort erzeugt, wo er verbraucht wird. Gleichzeitig wird das lichtschnelle Internet mit dem Glasfasernetz ausgebaut. Dazu kommen die Vorteile eines oö. Unternehmens mit Ansprechpartnern vor Ort – bei der Service-Hotline, bei Veranstaltungen, Messen oder direkt beim Kunden.

Im Dialog mit den Kunden.

Eine zentrale Säule der künftigen Aktivitäten wird ein intensiver Dialog mit den Kundinnen und Kunden sein. Das wird sich insbesondere in der Installierung eines eigenen Kundenforums zeigen.



Gas, Wärme & Internet

em Vertrieb und garantiert die Energiepreise



WASSERKRAFT. Die Energie AG in Steyr.



ALLES AUS EINER HAND MIT PREISGARANTIE. Michael Baminger (GF. Energie AG OÖ. Vertrieb), Generaldirektor Werner Steinecker und Klaus Dorninger (GF. Energie AG OÖ. Vertrieb) präsentieren den neuen Vertrieb der Energie AG.



IM FLUSS. Wasserkraftwerk in Bad Goisern.



SOLAR. Die Anlage am Linzer Flughafen.

Sparen – Bis zu 1.348 Euro Förderung kassieren beim Tausch Ihrer Energiefresser. Die Unterstützung von energieeffizienten oder innovativen Anwendungen durch Förderungen hat bei der Energie AG lange Tradition. Auch hier gilt, dass die Förder-Angebote nunmehr im neuen Vertrieb gebündelt sind. Finanzielle Unterstützung gibt es z. B. für:

- Energie-Spar-Paket für die Installation eines neuen Erdgas-Brennwertkessels: optionale Förderbeträge mit einem Gesamtwert von bis zu 1.348 Euro.
- Wärmepumpen: Bis zu 750 Euro für Wärmepumpen zur Raumheizung, für eine Brauchwasserwärmepumpe 150 Euro.
- Elektromobilität: Der Ankauf eines Elektro-Fahrzeugs wird mit bis zu 300 Euro gefördert.
- Erdgas-Autos: Kunden mit der PowerCard erhalten bei Anschaffung eines neuen oder gebrauchten Erdgas-Autos 100 Euro Gutschrift auf ihre nächste Erdgas-Jahresrechnung.
- Photovoltaik-Förderung: bis zu 500 Euro (von der ENAMO Ökostrom).
- E-Ladekarte für 3.500 Ladepunkte in ganz Österreich: Wer bis 30. Juni 2019 die Karte beantragt, spart sich die Ausgabegebühr von 19 Euro.

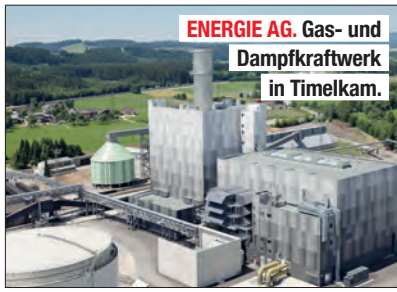
Regional – versorgt mit Strom aus heimischer Wasserkraft.

Strom aus heimischer Erzeugung (Wasserkraft, Photovoltaik und Wind) wird für die Kunden ins oö. Stromnetz eingespeist. Im Bereich Gas steht das innovative Produkt ErdgasBio für gelebte Regionalität. Hier wird dem Erdgas veredeltes Biogas aus heimischer Landwirtschaft beigemengt.

Garantiert – keine Preiserhöhung bis 1.1.2020 bei Strom, Gas und Internet.

Erst vor Kurzem hat es die Regulierungsbehörde E-Control in ihrem Bericht bestätigt: Bereits 50 Anbieter haben im Jahr 2019 den Strom- oder Gaspreis erhöht. Daher gibt es bei der Energie AG eine Energiepreisgarantie für Strom und Gas sowie die Internet-Produkte bis 1.1.2020. Dies gilt für alle Standardprodukte. Ausgenommen ist nur das Angebot Privatstrom FLOAT, dessen Preise sich an den Kursen der Strombörse orientieren und quartalsweise angepasst werden. Die Energie AG setzt auf Verlässlichkeit und Stabilität. Kundinnen und Kunden sollen keine bösen Überraschungen erleben. Neben den stabilen Strompreisen profitieren die Kunden des Energie AG Vertriebs von einem umfangreichen Mehrwert-Paket: Neben mehr Stabilität gibt es für sie auch mehr Beratung, mehr Serviceleistungen, mehr Innovation und natürlich mehr Regionalität.

Digitalisierung als starkes Standbein. Ein ganz besonderer Schwerpunkt liegt im neuen Energie AG Vertrieb im Bereich Digitalisierung entlang der gesamten Vertriebsstrategie. Für die Kunden soll der Kontakt zum Unternehmen dadurch schneller, besser und effizienter werden. Die Energie AG will ihr Wissen über die Kunden gemeinsam mit diesen nutzen, um für sie das jeweils beste Angebot zu identifizieren. Die Energie AG folgt damit dem Trend zur Individualisierung, der Kunde profitiert von einer maßgeschneiderten Ansprache. Alle Infos unter: www.energieag.at ■



ENERGIE AG. Gas- und Dampfkraftwerk in Timelkam.



IM GRÜNEN. Speichersee Langhalsen.



VISIONÄR. Einfaches Aufladen.

FTTH-AUSBAU. Bei der Energie AG wurde kräftig umgebaut.

STABIL auf Rekordniveau

Raiffeisenlandesbank OÖ kann ihre Position ausbauen



ERFOLGREICH. Heinrich Schaller, Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank OÖ.

Wir sind mit dem Jahresergebnis 2018 hochzufrieden. Die Raiffeisenlandesbank OÖ konnte mit Zuwächsen im operativen Geschäft ihren erfolgreichen und stabilen Kurs weiter fortsetzen", freut sich RLB OÖ-Generaldirektor Heinrich Schaller. So verlief das Gesamtjahr 2018 mit einer Steigerung bei den Finanzierungen im Konzern auf 22,4 Mrd. Euro bzw. einem Plus von 9,9 Prozent äußerst positiv. Beachtliche Zuwächse konnte die RLB OÖ auch bei den Einlagen verzeichnen, die Ende 2018 bei 12,7 Mrd. Euro lagen.

Börse dämpft Ergebnis. Insgesamt befindet sich die Konzernbilanz der RLB OÖ für 2018 mit einem Plus von 4,1 Prozent auf einem Rekordniveau. Mit 368,9 Mio. Euro ist der Jahresüberschuss vor Steuern im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ im Jahr 2018 zwar um 164,9 Millionen Euro niedriger als im Jahr zuvor, Generaldirektor Heinrich Schaller zeigt sich dennoch hochzufrieden: „Der Rückgang im Jahr 2018 ist rein auf Bewertungseffekte insbesondere bei der RBI und der voestalpine AG zurückzuführen." Von diesen Bewertungseffekten durch die Börse sei letztlich auch das Betriebsergebnis im Konzern betroffen.

Stresstest gemeistert. Eine äußerst robuste Kapitalausstattung wurde übrigens auch von der Europäischen Zentralbank bestätigt, welche die RLB OÖ im Jahr 2018 einem EU-weiten Stresstest unterzogen hat. Daraus resultierte, dass die RLB OÖ mit ihren Ergebnissen über dem Durchschnitt der anderen geprüften Banken in der EU liegt und selbst im schweren Stress-Szenario robuste Kapitalquoten nach den vorgegebenen Methoden und internationalen Standards der EZB aufweist. ■

Gut aufgestellte IMMO-WELT

Die Lawog verwaltet 35.000 Einheiten und erweitert ihr Dienstleistungsangebot

Die Landeswohnungsgenossenschaft (Lawog), eine der größten gemeinnützigen Wohnbaugesellschaften des Landes, erweitert ihr Dienstleistungsangebot und unterstützt auch Gemeinden bei ihren Bauvorhaben. Neben Machbarkeitsstudien und Ausschreibungen will man zudem etwa vermehrt Architekturwettbewerbe abwickeln. „Der Vorteil ist ein transparentes Vergabeverfahren", so Lawog-Direktor Nikolaus Prammer, der gemeinsam mit Frank Schneider das Unternehmen führt.

Top-Bilanz. Das Bauvolumen bei der Lawog lag 2018 bei insgesamt rund 55 Millionen Euro (2017 waren es 88,8 Mio.). Den Rückgang erklärt das Vorstandsduo Prammer und Schneider mit Verzögerungen bei Bauvorhaben: Im Zentralraum etwa gibt es keine Projekte mehr ohne Einsprüche. Das verzögere halt auch viele Projekte.

Viele Interessenten. Rund 20.000 Menschen suchen aktuell in Oberösterreich eine Wohnung. 2.500 Vormerkungen zählt alleine die Lawog. Das größte Problem sehen Prammer und Schneider nach wie vor im Fehlen preiswerter Grundstücke. Trotzdem ist Oberösterreich Vorreiter im sozialen Wohnbau: Der Mietzins inklusive Betriebskosten ohne Heizen liege bei durchschnittlich acht Euro pro Quadratmeter und die Baukosten seien auch als niedrig zu bewerten.



LAWOG FÜHRUNG. Frank Schneider, Herwig Mahr und Nikolaus Prammer (v.l.).

Noch mehr Wohnraum. Die Bilanz in punkto Wohnungsübergaben für das vergangene Jahr fällt ebenfalls sehr erfreulich aus. So konnten 292 Mietwohnungen übergeben werden, weitere 232 Miet- sowie 35 Eigentumswohnungen befinden sich aktuell noch in Bau. Inklusive der Tochter GVVG werden von der Lawog mittlerweile rund 35.000 Einheiten verwaltet. ■

Fotos: RLB OÖ, Lawog

EINFACH EINZIEHEN MIT WIMBERGERHAUS

alea® – das Haus zum Wohnungspreis



Die fünf verschiedenen Varianten von alea® Cubic sind modular erweiterbar.

WimbergerHaus baut jährlich mehr als 480 Einfamilienhäuser in massiver Ziegelbauweise und ist damit oberösterreichischer Marktführer. Der Familienbetrieb in zweiter Generation ist seit 35 Jahren im Hausbau tätig und konnte bereits über 12.000 zufriedenen Kunden den Traum vom Eigenheim erfüllen. Das Mühlviertler Unternehmen ist mit fünf Standorten in Ober- und Niederösterreich vertreten und begleitet seine Baufamilien je nach Bedarf von der Grundstückssuche über die Planung und Finanzierung bis hin zur Ausführung des Bauvorhabens.

Innovative Wohnform alea

Mit der innovativen Wohnform alea® – dem Haus zum Wohnungspreis – wirkt WimbergerHaus dem steigenden Kostendruck für Häuslbauer entgegen und bietet sowohl Jungfamilien und Senioren, als auch Anlegern ein attraktives und leistbares Hauskonzept – bezugsfertig inklusive Küche.

„alea steht vor allem für Kosteneffizienz, ohne an Qualität einzubüßen. Wir haben alea modular konzipiert für verschiedenste familiäre Konstellationen. Außerdem spricht das Hauskonzept alle an, die im privaten Bereich in Immobilien investieren möchten. alea wird schnell, flexibel, kostengünstig und hochwertig massiv gebaut, eignet sich auch perfekt als Mietobjekt und später vielleicht als Seniorenresidenz oder als Heim für Kinder und Enkelkinder." Baumeister Christian Wimberger.



Baumeister Christian Wimberger

alea® CUBIC

Die alea® CUBIC Serie ist das ideale Haus für Familien, Pärchen oder Singles und spricht Interessenten an, die für ihr Eigenheim nicht mehr Geld als für eine Mietwohnung ausgeben möchten oder können. Die drei verschiedenen Grundrissvarianten mit 90 bis 120 Quadratmetern Wohnfläche können je nach Bedarf auch nachträglich erweitert werden, denn alea® wächst mit den Bedürfnissen seiner Bewohner!

alea® FLAIR

Mit alea® FLAIR hat WimbergerHaus zwei Bungalows entwickelt, die dem Trend zum Wohnen auf einer Ebene Rechnung tragen. Junge vorausschauende Baufamilien, genauso wie auch Bauherren in höherem Alter entscheiden sich für die barrierefreien alea®-Ausführungen mit 95 bzw. 120 Quadratmetern Wohnfläche.

alea® DUO

Sowohl als Einfamilienhaus wie auch als Doppelhaus sind alea® CUBIC und auch alea® FLAIR ideale Anlageobjekte für all jene, die vorausschauend bauen und ihr Erspartes sinnvoll und zukunftsträchtig investieren wollen.



alea® Flair gibt es in zwei unterschiedlichen Varianten.

KONTAKT

WimbergerHaus, Am Winterhafen 11
4020 Linz, Tel. 0732 / 78 78 28
office.linz@wimbergerhaus.at

www.wimbergerhaus.at
www.aleahaus.at

WimbergerHaus
FERTIG, ABER ZIEGEL.

AUSKOMMEN mit Einkommen

Wenn am Ende vom Monat trotzdem noch genug Geld über bleibt

Na, das sind ja mal gute Nachrichten: rund 90 Prozent der Österreicher sind laut einer repräsentativen Studie des Marktforschungsinstituts TripleM für Helvetia Mutter mit ihrem Einkommen zufrieden bzw. geben an, damit doch ganz gut auszukommen. Ebenso interessant: wie wir leben und wofür wir unser Geld ausgeben.

Eine Durchschnittsfamilie. Mutter, Vater und anderthalb Kinder unter 14 Jahren leben in der Alpenrepublik auf 129 Quadratmetern Wohnfläche, fahren 1,6 Autos und machen 1,8 Urlaubsreisen im Jahr. Leisten kann sich das dieses Beispiel, weil mehr als ein Drittel der Befragten pro Monat ein Netto-Einkommen zwischen 2.501 und 3.750 Euro für den Haushalt zur Verfügung hat. 21 Prozent der Haushalte können monatlich sogar auf mehr als 3.751 Euro zurückgreifen. Den Gürtel eng schnallen müssen hingegen „nur“ rund 6 % – diesen bleiben nur 1.250 Euro oder noch weniger pro Monat zum Leben.

Wohnen kostet. Die meisten monatlichen Ausgaben mit knapp 36 Prozent entfallen – wenig überraschend – auf das Wohnen. Danach folgen die Lebenserhaltungskosten (23 %) sowie mit großem Abstand die Fixkosten fürs Auto (9,6 %), Versicherungen (9,5 %), Freizeit (8,3 %) und Urlaub (6,4 %).



WIR KOMMEN KLAR. 9 von 10 Familien bleibt am Ende des Monats noch Geld über. 6 % müssen den Gürtel aber enger schnallen.

Sparen trotz wenig Zinsen. Insgesamt geben 73 % der befragten Familien an, Geld – wieviel auch immer – auf die Seite zu legen. Durchschnittlich werden 6,9 % des monatlichen Einkommens gespart. Ansparungen für Kinder sollen zum größten Teil in die Ausbildung (30,15 %) fließen, aber auch Mobilität und Wohnraum sind wichtige Bereiche.

Eigentümer werden mehr. Auch wenn in vielen Teilen Europas die Eigentumsquote höher ist, auch bei uns ist der Trend zum Eigenheim erkennbar. Mit 56 % wohnt nämlich auch hierzulande bereits deutlich mehr als die Hälfte in Eigentumsverhältnissen: 45 % in Einfamilienhäusern, 43 % in Wohnungen und 9 % in Reihenhäusern. ■

HINTERGRUND

Beim Sparen konservativ, bei Krediten risikoreich. Die Österreicher sind ja nicht wirklich ein Land der Immobilienbesitzer. Nur etwas mehr als 50 Prozent leben in den eigenen vier Wänden. Im EU-Schnitt sind es 70 Prozent. Vor allem in den Großstädten wird hierzulande vornehmlich gemietet. Vielleicht liegen diese Zahlen aber auch im Finanzdenken der Landsleute begründet. Denn bei der Veranlagung des Vermögens sind nur wenige Nationen so konservativ wie Österreich. Ein Investment an der Börse wird auch heute noch großteils abgelehnt. Trotz Fast-Nullzinsen trägt man sein Geld da schon lieber weiter auf das gute, alte Sparbuch. Wenn es aber um Kreditzinsen geht, dann liebt es der Österreicher eher risikoreich. Während ganz Europa das aktuelle Zinsniveau nutzt, um Kredite fix aufzunehmen, werden hierzulande fast 59 Prozent variabel vergeben.



Fotos: Adobe Stock, pixabay

Wohnanlage in Sierning

Die LAWOG errichtet in Sierning, Pudelmühlberg 3, eine Wohnanlage mit hochwertigen, geförderten Mietwohnungen inklusive großzügiger Freiflächen und PKW-Standplätzen. Die Wohnanlage besteht aus zwei getrennten Häusern (Haus eins und Haus zwei). Haus eins wird dreigeschossig mit Unterkellerung, Haus zwei wird viergeschossig mit Teilunterkellerung ausgeführt. Einige wenige Wohneinheiten sind noch verfügbar: Drei-Raum-Wohnungen mit rund 82 Quadratmetern, optimale Raumaufteilung, Heizwärmebedarf 18,3 kWh/m²a; fGEE: 0,52, um monatlich 710 Euro inkl. Betriebskosten, PKW-Standplatz, Heizung und Steuern. **Bei Interesse bitte um Kontaktaufnahme mit der Marktgemeinde Sierning: Kirchenplatz 1, Tel. 07259 / 2255–0, Mail: gemeinde@sierning.at; Infos auch im Netz: www.lawog.at**



LAWOG
Gemeinnützige Landeswohnungsgenossenschaft für Oberösterreich

Anzeige

upart


36 m²
GENUSS
HYPO WohnbauFinanzierung.
HYPO
OBERÖSTERREICH
www.hypo.at
Wir schaffen mehr Wert.

Altstadt KLANGZEIT

Tolle Musik am Alten Markt in Linz genießen



IMMER DONNERSTAGS. Tolle Konzerte in der Linzer Altstadt – noch bis 22. 8.

Wie jedes Jahr ist auch heuer wieder bis 22. August „Altstadt-Klangzeit“ am Alten Markt in Linz mit vielen ausgesuchten Musikern und Musikgruppen. Die Konzerte finden jeden Donnerstag um 20.30 Uhr statt, bei Schlechtwetter im Smaragd oder in der Markthalle.

Besonderer Leckerbissen. Am Donnerstag, dem 20. Juni wird ein „feelfalt“-Konzert angeboten. Musik zum Träumen versprechen dabei Claudia Pointinger, Hans Radon und Franz Friedberger mit ihren ausgesuchten Liedern aus den verschiedensten Musikrichtungen, wenn sie die immer wieder gern gehörten Melodien von internationalen Stars wie Adele, Leonard Cohen, Konstantin Wecker oder auch Edith Piaf erklingen lassen. Dazu gehören aber auch die legendären heimischen Größen wie Rainhard Fendrich, Georg Danzer, Wilfried, Karl Hodina oder Udo Jürgens. Ein wahrer Leckerbissen für Musikfans aller Generationen – und das im unbeschreiblich feinen Altstadt-Ambiente.

Nähere Infos auch im Internet: **www.altstadt-linz.at** ■

MEINUNG

Nach dem Ibiza-Video haben sich in der Alpenrepublik die Ereignisse förmlich überschlagen, die Koalition brach auseinander, überall Rücktritte, Neuwahlankündigungen und selbst Arbeitsübereinkommen auf Gemeindeebenen wurden – wie etwa in Linz zwischen SPÖ und FPÖ – quasi über Nacht aufgekündigt.

So geht LEADERSHIP

LH Thomas Stelzer zeigt, wie man es auch machen kann

Stabiler Kurs. Anders agierte da Landeshauptmann Thomas Stelzer in unserem Heimatbundesland. Besonnen und mit ruhiger Hand steuerte der Regierungschef den „Landhaus-Tanker“ durch die raue politische See dieser Tage. Dabei führte er auch mit seinem Koalitionspartner, der FPÖ und LH-Stv. Manfred Haimbuchner, unmittelbar nach Auffliegen des Skandalvideos Gespräche und stellte klar, dass die OÖVP solch ein Agieren im Land nie akzeptieren würde. Die Konsequenz: FP-Landesrat Elmar Podgorschek, der im Jahr 2018 selbst zu einem unglücklichen Darsteller in einem AfD-Video wurde, nahm seinen Hut und ging. Und auch der von der FP nominierte und nicht ganz unumstrittene Künstler Odin Wiesinger zog gleich wieder aus dem OÖ.-Kulturbeirat aus. Somit war klar: die Vertrauensbasis ist (zumindest) auf Landesebene intakt, Haimbuchner und Stelzer können zudem ganz gut miteinander. Deshalb kann man nun auch im Sinne von Land und Leuten weiterarbeiten und sich wieder wichtigeren Themen zuwenden. Und das ist für Oberösterreich auch gut so! ■

Wir verteilen Ihren Prospekt



© Foto: shutterstock.com/Alessandro Biascioli

Jetzt auch online!

Die passende Ergänzung zu Ihrer Print-Kampagne

Gleiches Streugebiet, gleiche Zielgruppe, wenig Aufwand: Wir spielen Ihren Prospekt über ein Partnernetzwerk hochwertiger Onlinemedien aus – zum bequemen Durchblättern, am Desktop und mobil.

www.feibra.at/digitaler-prospekt

feibra

WIR MACHEN WERBUNG WIRKSAM.

Anzeige

BEST OF!



Foto: Ctibor Bachraty

FESTIVAL FLAMENCO

Von 12. Juni - 15. Juni 2019

Veranstaltungen
Das ist los in Oberösterreich

Spaß
Witze, Kinderrubrik und Kult-Cartoon

Anzeige

CITY!
magazin.linz.wels.steyr.

IHR EVENT IST UNSER BUSINESS

INFOS:
events@city-magazin.at
Tel.: 0676-50 555 50

Sie feiern ein Firmenjubiläum, laden Ihre Business-Partner zum Gala-abend oder präsentieren einen neuen Schauraum? Dann lassen Sie doch auch unsere Leser in rund 200.000 Haushalten mit einem Foto-Nachbericht, den wir für Sie und Ihr Unternehmen zu einem attraktiven Preis gestalten, daran teilhaben. Dafür stellen wir Ihnen gerne auch Moderatoren, die Tontechnik und/ oder Fotografen zur Seite. **Ein Ansprechpartner für alle Erfordernisse.**



FESTIVAL.
Dieses Programm trumpft mit hochkarätigen Künstlern der internationalen Flamenco-Szene auf.

FLAMENCO Festival

Anmut, Leidenschaft und Emotionen im Kulturpark Traun

Es wird heiß – und dafür sind nicht nur die steigenden Temperaturen verantwortlich: im Kulturpark Traun findet im Juni das Festival „Flamenco" statt. Neben musikalischen Auftritten verschiedener Künstler werden auch Workshops (Tanz und Percussion) und eine Vernissage von Matthias C. Aigner angeboten.

Viva la vida. Der Flamenco-Tanz geht auf Ursprünge unterschiedlicher Kulturen zurück, gilt jedoch als traditionell spanische Musik. Mit dem energischen Tanz verbindet man Leidenschaft, anmutige Drehungen und temperamentvolle Steppschritte. In Kombination mit rhythmischer Musik werden Emotionen er- und gelebt. Je nach Stimmung, Lied und kultureller Tradition lassen sich bei Flamencotänzern verschiedene Tanztechniken beobachten: der Flamenco lebt von der persönlichen Improvisation des Künstlers und dessen spontanen Gefühlsoffenbarungen während der Aufführung – diese Ausdrucksweise ist dahingehend einzigartig. Derzeit befindet sich der weltberühmte Tanz in einer der spannendsten Phasen seiner Geschichte: er hat die Folklore hinter sich gelassen und den Schritt auf die großen Bühnen der Welt getan.

Vielseitiges Angebot. Neben dem Tanzduo Lucia Ruibal und Ruben Puertas werden im Kulturpark Traun auch die Musikgruppe „Compadres" und der Gitarrist Flaco de Nerja ihr Können zum Besten geben. Zusätzlich gibt es bei freiem Eintritt in der Galerie Traun auch eine Ausstellung der 1. Trauner Künstlergruppe zu sehen. ■



AUSDRUCKSSTARK.
Ruben Puertas und Lucia Ruibal bringen Leidenschaft und Emotionen auf die Bühne.

▸ **Datum:** 12. – 15. Juni 2019
Ort: u. a. Galerie, Schloss, Spinnerei Traun
Info: www.kulturpark.at



FRECH.
Comedy gegen schlechte Laune

Ingo APPELT

mit neuem Programm

Gleich noch eine nennenswerte Veranstaltung in Traun: der deutsche Komiker Ingo Appelt hat ein Geheimrezept gegen die Depression gefunden. Schmerzen werden weggelacht – das verspricht er in seinem neuen Kabarett-Programm.

Der Staats-Trainer. Appelt will der allgemeinen Miesepetrigkeit dabei den Rest geben. Thematisch geht's dabei nicht nur um klassische Mann-Frau-Themen – geplaudert wird auch über Wetter und Wirtschaftslage, über Kinder und Klima, über Fußball und Vatersein. Appelts Credo: „Nun stellt euch bitte mal nicht so an! – Außer natürlich für Tickets zu meinem neuen Programm."

Österreich-Premiere. Die lockt am 12. Juni ins Kulturhaus Spinnerei Traun. Der deutsche Kabarettist wurde durch seine Auftritte im Quatsch Comedy Club auf ProSieben bekannt; besondere Beliebtheit erlangte er durch die Parodien von Politikern wie Gerhard Schröder oder Promis wie Til Schweiger. und Herbert Grönemeyer. Appelt gilt als Vertreter des schwarzen Humors. Sein neues Comedyprogramm liefert neben Gags am laufenden Band auch den einen oder anderen „Aha!"-Moment, der einem selbst zu denken gibt. ■

▸ **Datum:** 12. Juni, 20 Uhr
Ort: Spinnerei, Traun
Info: www.kulturpark.at

Fotos: Ctibor Bachraty, Ava Elderwood

Entgeltliche Einschaltung

EURODOG Show & Austrian Winner 2019

Vom 14. bis 16. Juni findet am Messegelände Wels eine Hundeausstellung der Superlative statt. Mehr als 20.000 Hunde aus über 300 verschiedenen Rassen und 64 Nationen werden dabei von einem Internationalen Richterkollegium bewertet. Die jährlich in einem anderen FCI-Mitgliedsland abgehaltene EURODOG findet gegengleich zur Austrian Winner Show statt. Somit besteht die Möglichkeit jede Rasse an zwei Tagen zu sehen. Während am Vormittag die Bewertung in den Ringen stattfinden, werden am Nachmittag in festlichem Rahmen die schönsten Hunde der Ausstellung prämiert. Ein Highlight des Ehrenringprogramms stellt **Leonid Beljakov** – der Star der Herzen aus dem Zirkus Roncalli – mit seiner Comedy Dog Show dar.

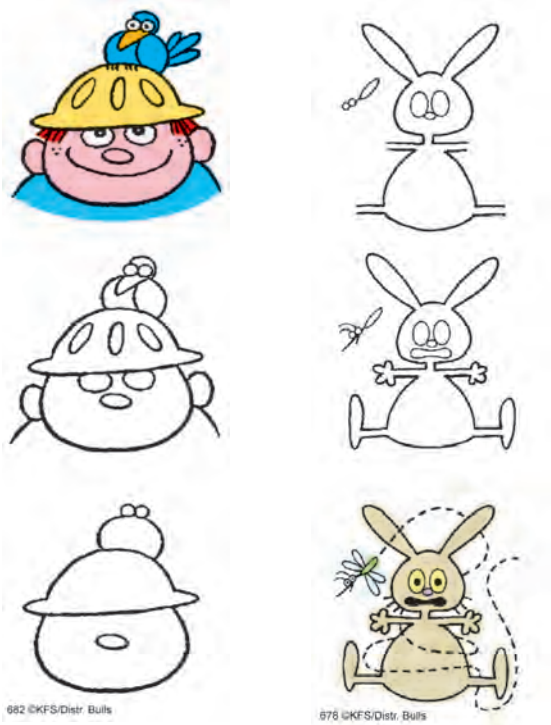
Dogdiving fehlt nicht. Für Spaß und Spannung sorgt das beliebte Dogdiving im Freigelände, der ultimative Wasser-Weitsprung- Bewerb für Hunde. Ein Pflichttermin also für alle großen & kleinen Hundefans. Auf nach Wels! ■

Datum: 14. - 16. Juni, 9 - 17 Uhr
Ort: Messegelände, Wels
Info: www.oekv.at



BESTER FREUND. Ab 14. Juni kommen über 20.000 Hunde nach Wels.

ZEICHNEN LERNEN



682 ©KFS/Distr. Bulls

678 ©KFS/Distr. Bulls

FRAG doch mal...



Welches ist das älteste Musikinstrument?

Das Akkordeon, denn es hat die meisten Falten. Das ist natürlich nur eine Scherzfrage. Noch dazu ist das Akkordeon ein ziemlich junges Instrument, denn es wurde 1829 von dem Wiener Orgelbauer Cyrill Demian erfunden und zum Patent angemeldet. Die Falten gehören zum Blasebalg, der die Metallzungen, die den Ton erzeugen, mit Luft versorgen. Das älteste bekannte Musikinstrument ist eine kleine Flöte, die vor 35 000 Jahren aus einem Gänseknochen geschnitzt wurde. Gefunden wurde sie 2008 in einer Höhle in der Schwäbischen Alb.

201 Distributed by Bulls
© I. Schmitt-Menzel / WDR mediagroup GmbH / Die Sendung mit der Maus ® WDR

WITZE DES MONATS

Unterhalten sich zwei Krankenschwestern: „Heute haben wir einen bekommen, der hat alles. Syphilis, Pest, Herpes, Ebola, Cholera, Hepatitis, Ruhr…" – „Und was macht ihr mit dem?" – „In der Früh bekommt er einen Toast, zu Mittag eine Pizza und am Abend ein Omelett!" – „Und, das hilft?" – „Nein, aber das geht unter der Tür durch!"

***

Die Familie isst im Restaurant. Der Familienvater zum Kellner: „Die Fleischreste, die übrig geblieben sind, packen Sie mir bitte ein, die nehmen wir für den Hund mit." Jubeln die Kinder: „Toll, Vati kauft uns einen Hund!"

***

Sie haben mir doch mehr Gehalt versprochen, wenn Sie mit mir zufrieden sind, Chef!" – „Ja, schon, aber wie kann ich mit jemandem zufrieden sein, der mehr Geld von mir haben will?"

Franz kommt früher von der Schicht nach Hause. Er findet seine Frau mit einem anderen Kerl im Bett. Da packt Franz den Kerl am Kragen und schmeißt ihn ohne lange Rede zum Fenster raus. Die Frau ist entsetzt: „Was hast du gemacht?" Sagt Franz ruhig: „Wer vögeln kann, kann auch fliegen!"

***

Monika ist ganz aufgeregt: „Stell dir vor, Susi, gestern habe ich gleich vier Hufeisen gefunden." – „Unglaublich! Das hat unter Garantie etwas zu bedeuten." – „Na klar, irgendwo rennt jetzt ein Pferd barfuß herum."



MUSIKALISCHE VIELFALT. Unzählige Besucher werden sich auch heuer wieder am Linzer Domplatz versammeln, um Top-Konzerte zu genießen.

Entgeltliche Einschaltung

Von KLASSIK bis Folk

Weltstars der Musik begeistern vor dem Linzer Mariendom

Zum neunten Mal findet heuer die Konzertreihe „Klassik am Dom" in Linz statt. Über 50.000 Besucher haben mittlerweile seit der Premiere im Sommer 2011 die Konzerte vor der unvergleichlichen Kulisse des Mariendoms genossen. Das Open-Air-Festival mit klassischem Schwerpunkt hat in den vergangenen Jahren seine Bandbreite erweitert, um dem Publikum neue, mitreißende Musikerlebnisse bieten zu können.

Top-Stars. Den fulminanten Eröffnungs-Auftakt für die diesjährige Konzertreihe macht Vollblut-Musiker und Schlagzeuger Martin Grubinger mit „The Percussive Planet". Unter dem Titel „Heimspiel 4.0" werden Grubinger und sein Ensemble Werke von Filmkomponist John Williams sowie Johann Sebastian Bach präsentieren – stilistisch abwechslungsreich mit einer Mischung aus Funk, Fusion und Pop/Rock. Los geht's am 4. Juli um 21 Uhr am Domplatz.

Facettenreich. Am 7. Juli um 20 Uhr setzt Weltstar Tom Jones mit seiner unvergleichlichen Soul-Stimme das Programm fort; die „Klassik am Dom"-Reihe beweist hiermit einmal mehr musikalische Vielfalt.

Jazz & Blues. Am 12. Juli wird schließlich die britische Sängerin Katie Melua ihre Musik, die von Jazz über Blues bis hin zu Folk-Pop reicht, ab 20 Uhr vor dem Linzer Publikum zum Besten geben. Am Tag darauf kann man sich auch noch von Opernsänger Rolando Villazón begeistern lassen; er wird den Domplatz gemeinsam mit der Philharmonie Salzburg und der südafrikanischen Sopranistin Pumeza Matshiskiza zum Beben bringen. Beginn ist um 20 Uhr. Den Abschluss der Konzertreihe bildet Konstantin Wecker am 19. Juli, ebenfalls um 20 Uhr. Die Darbietungen widmen sich Weckers „Weltenbrand"-Programm. Alles wirklich sehenswert! ■



UNVERGLEICHLICH. Tom Jones gastiert am 7. Juli in der Stahlstadt. Er wird seine Fans mit seiner markanten Soul-Stimme in den Bann ziehen.

▸ **Datum:** 4. – 19. Juli 2019
Ort: Linzer Mariendom
Info: www.klassikamdom.at

Neu auf CD



Madonna
Madame X
Pop. Vier Jahre nach ihrem letzten Album veröffentlicht Madonna am 14. Juni ihr neuestes Werk. Eine Kollektion von 15 neuen Songs, die in kreativer Hinsicht besonders durch das Leben der Künstlerin in Lissabon über die letzten Jahre beeinflusst wurden. Bereits die ersten Single-Auskoppelungen machen Lust auf mehr.
▸ **€ 16,99**



Elina Garnaca
Sol Y Vida
Klassik. In ihrem neuen Album fokussiert sich die lettische Star-Mezzosopranistin zum ersten Mal gänzlich auf Stücke jenseits des klassisch-musikalischen Kernrepertoires. Sol y Vida ist ein ebenso leidenschaftliches wie persönliches Projekt einer der größten Sängerinnen unserer Zeit, eine Reise in den Süden, von Spanien über Italien bis nach Lateinamerika.
▸ **€ 16,99**



Matt Haig
Mach mal Halblang
Hörbuch. Entfliehen Sie für fünf Stunden unserem nervösen Planeten: Matt Haigs neuer Titel ist eine unterhaltsame wie warmherzige Betrachtung unserer getriebenen Gesellschaft. Eingelesen von Christoph Maria Herbst nähert sich das Hörbuch auf humorvolle Art den großen Fragen über das, was uns eigentlich ausmacht.
▸ **€ 16,90**



TANZ

Tanzwerk Showdown

Jedes Jahr stehen 500 Kinder & Jugendliche auf einer Popkonzert-ähnlichen Megabühne mit massivem Einsatz von Licht- & Multimedia-Effekten. Zu sehen sind auch die Acts der diesjährigen Staats- und Europameister im Showdance. Ein Highlight für allle Tanzsport-Freunde!

Datum: 29. Juni, 19.00 Uhr
Ort: Tanzschule Hippmann, Wels
Info: www.tanzschule-hippmann.at



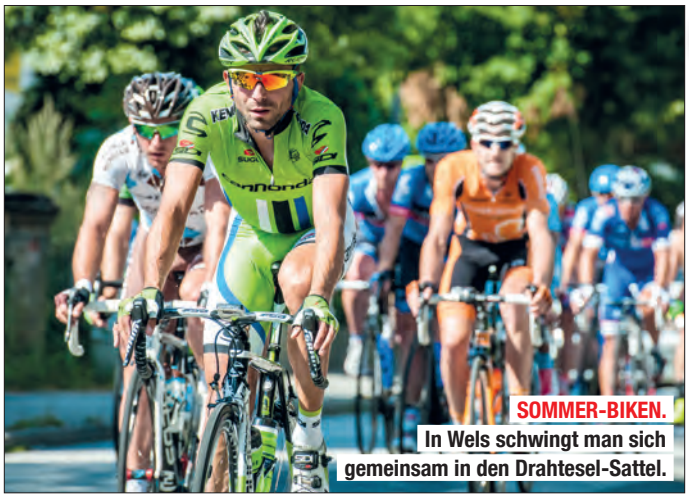
BENEFIZKONZERT

Carmina Burana

Die Welser Chöre werden gemeinsam mit dem Symphonieorchester Wels im Herzen unserer Stadt musizieren. Der Reinerlös der Veranstaltung wird entsprechend verwendet, um bedürftigen jungen Menschen zu helfen. Großartig!

Datum: 21.-22. Juni, 20.00 Uhr
Ort: Minoritenplatz, Wels
Info: www.kiwaniswels.com

Fotos: Klaus Mittermayr, Julian Broad, ASKÖ Tri Run Linz, Sigalov Alex, pixabay, Universal Music, der Hörverlag



SOMMER-BIKEN. In Wels schwingt man sich gemeinsam in den Drahtesel-Sattel.

Das ist los im JUNI

Sport, Kultur und Freizeitspaß im Sommer

Wer gleich am Sommerbeginn etwas für seine Vitalität und das Wohlbefinden tun möchte (Bikinifigur lässt grüßen!), kann das beispielsweise bei der „Rennrad-Ausfahrt" in Wels tun. Jeden Samstag trifft man sich um 9 Uhr beim 4sports Bike Store, um auf dem Drahtesel gemeinsam die Welser Gegend zu erkunden. Auskunft unter: info@wels.at

Bühne frei. In Steyr lässt es sich beim „Heiteren Mozart" im Alten Theater entspannen und unterhalten (Tickets unter www.nowacanto.at); in Linz kann man bei freiem Eintritt im Musikpavillon von Juni bis August einem vielfältigen Open-Air-Konzertprogramm lauschen. Alle Highlights sind online zu finden: www.musikpavillon.linz.at.



FAMILY-FUN. Aktiv auch im Sommer.

Familie. Auch mit den lieben Kleinen lässt sich im Sommer so einiges erleben: mehr als 180 interessante, unterhaltsame und actionreiche Kurse, Workshops und Ausflugswochen bieten die Linzer „Aktiv-Tage" an – auch über den Sommer. Wandern, Yoga, Tanz, Theater – das kunterbunte Angebot für die ganze Familie lässt sich bequem über die Homepage der Stadt Linz downloaden: www.linz.at/soziales ■

Bücherecke

Donna Leon
EIN SOHN IST UNS GEGEBEN



Krimi. Gonzalo Rodríguez de Tejeda hat im Kunsthandel ein Vermögen gemacht. Nun verbringt er seinen Lebensabend in Venedig. Doch wer soll einmal seine Schätze erben? Brunettis Schwiegervater fürchtet um seinen Freund Gonzalo. Der Commissario soll helfen – und verläuft sich beinahe in den Abgründen des menschlichen Herzens.

▸ € 24,70

Nora Elias
KÖNIGSBERG – GLÄNZENDE ZEITEN



Familiensaga. Ostpreußen Ende des 19. Jahrhunderts: Die Kaufmannstochter Adela liebt den reichen Gutsbesitzererben Carl von Reichenbach. Doch dann wird sie von ihrem Vater in eine Ehe mit dem Adligen Leonhard von Schletter genötigt. Die Verbindung steht unter keinem guten Stern. Der Beginn einer Feindschaft, die ihren Schatten auch auf die nächste Generation wirft …

▸ € 10,00

Isabel Sánchez Vegara, Ana Albero
COCO CHANEL



Kinderbuch. Little People, Big Dreams erzählt von den beeindruckenden Lebensgeschichten großer Persönlichkeiten: Coco Chanel wuchs in einem Waisenhaus auf und entdeckte dort ihre Begabung für Nadel und Faden. Später verdiente sie ihr Geld als Sängerin, kreierte extravagante Hüte und wurde schließlich eine international gefeierte Modedesignerin.

▸ € 13,95

Burg Clam ROCKT

Mit stimmstarker Unterstützung aus OÖ

Welser im Programm der großen Burgbühne: die Mundart-Rocker „Krautschädl" sind als Opener bei der Meierhofwiese zu belauschen. Neben den lautstarken Jungs verzaubert auch eine Dame aus OÖ. die Open-Air-Saison auf der Burg Clam mit ihrer Stimme: wenn die Konzertreihe in Klam (Bezirk Perg) am Sonntag, 23. Juni, von Bryan Adams eröffnet wird, liefert die Grieskirchnerin Ina Regen den Support Act. Ihr Song „Wia a Kind" hat mittlerweile Kult-Status erreicht. Zu hören sind neben Schmuse-Rocker Rod Stewart u.a. auch STING und Toto.

Highlight. Am 30. Juni kommt die Alternative-Rock-Band Thirty Seconds To Mars aus Los Angeles auf die Burg. Am 2. August wird dann zur bekannten Melodie von „Wind of Change" von The Scorpions gesungen und gepfiffen; den Abschluss der Clam-Konzerte bilden Austro-Pop-Legenden wie Wolfgang Ambros, Seiler & Speer sowie die EAV. Genial! ■

Datum: 23. Juni – 10. August 2019
Ort: Meierhofwiese, Burg Clam
Info: www.clam.at



KLANGFEUERWERK. Das Programm der Burg Clam fasziniert immer wieder tausende Besucher.

BEST OF! JUNI KALENDER



8. JUNI — SWING

Thomas Gansch & The Funky Lemons Big Band

Thomas Gansch, die heißeste Aktie am Trompetenmarkt, serviert gemeinsam mit der Funky Lemons Big Band unter der Leitung von Fritz Handlbauer Ohrwürmer ohne Ende. Da ist mit Sicherheit für jeden etwas dabei.

- **Datum:** 8. Juni, 20 Uhr
- **Ort:** Stadttheater, Steyr
- **Info:** www.steyr.gv.at



8. JUNI — SPORT

47. International Speedo Meeting

Beim Speedo Meeting im Welldorado in Wels messen sich über 900 Schwimmer aus über 10 Ländern in unterschiedlichen Klassen.

- **Datum:** 8.-9. Juni, ab 12 Uhr
- **Ort:** Welldorado, Wels
- **Info:** www.wels.gv.at

11. JUNI — KONZERT

aNNika



Melodiöser Indie-Pop – mal lebendig und augenzwinkernd, dann wieder tiefgründig und düster – trifft auf poetisches Songwriting mit Ironie und Charme, inspiriert von Reiseerlebnissen quer durch Europa.

- **Datum:** 11. Juni, 20 Uhr
- **Ort:** Alter Schlachthof, Wels
- **Info:** www.schlachthofwels.at

12. JUNI — THEATER

„Deine Anne" Tagebuch der Anne Frank

Die dramatisierte Version ihres Tagebuchs gibt Einblick in das, was während des 2. Weltkriegs in Amsterdam geschah. So spricht sich das Stück auch mit Vehemenz dafür aus, dass sich so eine Geschichte niemals wiederholen darf.

- **Datum:** 12. Juni, 20 Uhr
- **Ort:** AKKU Kulturzentrum, Steyr
- **Info:** www.akku-steyr.com



12. JUNI — EVENT

K3: Kolping, Kunst und Kulinarik

Bildende Künstler präsentieren ihre Werke, musikalische Begleitung, ein kulinarisches Büffet des Kolpinghauses und vieles mehr stehen am Programm.

- **Datum:** 12. Juni, 19 Uhr
- **Ort:** Kolpinghaus, Linz
- **Info:** www.kolpinglinz.at

12. JUNI — KABARETT

Ingo Appelt „Der Staats-Trainer"



Der Comedian präsentiert sein neues Programm: mehr Spaß war nie! Wenn er kommt, haben die Nörgler Sendepause!

- **Datum:** 12. Juni, 20 Uhr
- **Ort:** Spinnerei Traun
- **Mehr auf Seite:** 28

12. JUNI — FESTIVAL

Flamenco Festival



Flamenco verbindet man mit Leidenschaft, anmutigen Drehungen und energischen Steppschritten. Das Festival ermöglicht es, für einen kurzen Moment in diese lebendige Welt einzutauchen und die Emotionen live mitzuerleben.

- **Datum:** 12. – 15. Juni 2019
- **Ort:** Schloss & Galerie Traun
- **Mehr auf Seite:** 28

13. JUNI — KABARETT

Lisa Eckhart „Die Vorteile des Lasters"



Präzise, sprachwitzig, schlitzohrig, boshaft und souverän präsent seziert die junge Steirerin Glaube, Liebe, Politik und andere Taschenspielertricks.

- **Datum:** 13. Juni, 20 Uhr
- **Ort:** Posthof, Linz
- **Info:** www.posthof.at

14. JUNI — KONZERT

Peter Ratzenbeck

Autodidakt Peter Ratzenbeck hat als 17-Jähriger die Schule abgebrochen und zog als Straßenmusiker durch Schottland & Deutschland. Der Musiker wird von Kritiker/innen als „Meister der feinen Motorik", „Liebhaber der ruhigen Resonanzen" und „sanfter Riese unter den Gitarristen" gefeiert.

- **Datum:** 14. Juni, 20 Uhr
- **Ort:** Altes Theater, Steyr
- **Info:** www.steyr.gv.at



14. JUNI — KONZERT

Schlosskonzert – Mostviertler Böhmische

Blasmusik vom Feinsten, dargeboten von zahlreichen Musikkapellen aus Steyr und Umgebung. Die Konzerte beginnen jeweils Freitag ab 18:30 Uhr. Sie finden nur bei Schönwetter statt, der Eintritt ist frei.

- **Datum:** 14. Juni – 30. August 2019
- **Ort:** Hof Schloss Lamberg
- **Info:** www.steyr.gv.at

14. JUNI — EVENT

Eurodog

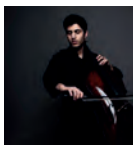


In den Messehallen Wels findet die European Dog Show 2019, sowie die Austrian Winner 2019 statt.

- **Datum:** 14.-16. Juni, ab 9 Uhr
- **Ort:** Messe Wels
- **Info:** www.eurodog2019.oekv.at

16. JUNI — MUSIK

Kian Soltani & Bruckner Orchester Linz & Ariel Zuckermann



In dieser Sonntagsmatinee erklingt der komplette „Jüdische Zyklus" von Ernest Bloch. Am Pult des Bruckner Orchester Linz steht Ariel Zuckermann, am Violoncello Kian Soltani.

- **Datum:** 16. Juni, 11 Uhr
- **Ort:** Brucknerhaus, Linz
- **Info:** www.brucknerhaus.at

17. JUNI — KONZERT

Sommerkonzerte 2019

Die Stadtmusik hat in Wels einen großen Stellenwert und damit einen festen Platz im Kulturleben. Die Musikerinnen und Musiker bereichern das vielfältige Kulturangebot und beweisen bei jedem Konzert, dass Blasmusik facettenreich und vielseitig ist.

- **Datum:** 17. Juni, 20 Uhr
- **Ort:** Seniorenheim Noitzmühle, Wels
- **Info:** www.wels.at





17. JUNI — MUSIK

Mein Credo – 20 Jahre Jessie Ann de Angelo

20 Jahre nach ihrem Debüt im Brucknerhaus Linz feiert die Künstlerin ihr Jubiläum mit einem sehr persönlichen Programm. Sie singt nicht nur Lieder aus den zwei Jahrzehnten ihrer Karriere, sondern erzählt dabei auch von sich.

- **Datum:** 17. Juni, 19:30 Uhr
- **Ort:** Brucknerhaus, Linz
- **Info:** www.brucknerhaus.at

18. JUNI

FOLKLORE

KINTI



KINTI – traditionelle bulgarische Folklore, berühmte alte bulgarische Chansons und Soundtracks von Filmklassikern in frechen, modernen, jazzigen Arrangements.

- **Datum:** 18. Juni, 20 Uhr
- **Ort:** Alter Schlachthof, Wels
- **Info:** www.schlachthofwels.at

19. JUNI — KULTUR

Wort & Klang

Das sommerliche Konzertprogramm „Wort & Klang" hat sich mittlerweile zu einem beliebten Treff für Musikbegeisterte entwickelt, die im zauberhaften Ambiente der Open Air-Bühne Konzertereignisse genießen können.

- **Datum:** 19. Juni – 7. August 2019
- **Ort:** Botanischer Garten, Linz
- **Info:** www.botanischergarten.linz.at

20. JUNI — MUSICAL

Hedwig and The Angry Inch

Glamrock-Gesangsstylistin Hedwig & ihre Band The Angry Inch haben es in die Katakomben des Musiktheaters geschafft. Und was ist mit Hedwigs verlorener Hälfte Tommy Gnosis? Das Publikum muss dabei sein, wenn endlich alle Geheimnisse gelüftet werden!

- **Datum:** 20. Juni, 19:30 Uhr
- **Ort:** Musiktheater, Linz
- **Info:** www.landestheater-linz.at



Messe Wels, Juventino Mateo, Jessie Ann de Angelo, Johannes Ehn,

Fotos: Rene Mosele, MSECM Austria, Robert Wählt, Kurt Daucher, Linzer City, Felix Rachor, Sofia Wittert, Franziska Schrödinger, Sonja Eder, Stadt Steyr, Stadt Wels,



20. JUNI POP

Julia Holter

Mit ihrer raffiniert theatralischen Stimme und ihrem avantgardistischen Pop-Entwurf komponiert sich die Kalifornierin weltweit in die Herzen und Kritikerhirne.

- **Datum:** 20. Juni, 19:30 Uhr
  Ort: Rosengarten am Pöstlingberg
  Info: www.rosengarten.cc

21. JUNI KONZERT

Carmina Burana



Carl Orffs Carmina Burana gelangt als Open Air Benefiz-Konzert in einer Gemeinschaftsproduktion aller Welser Musizier- und Sangeskräfte zur Aufführung – Tanz, Musik und Gesang als Ausdruck universell menschlichen Empfindens.

- **Datum:** 21. – 22. Juni, 20 Uhr
  Ort: Minoritenplatz, Wels
  Info: www.kiwaniswels.com

21. JUNI ROCK

Sweet – Still Got the Rock Tour 2019



In den Siebzigern waren „Sweet“ eine der erfolgreichsten Glam-Rock-Bands der Welt. Beinahe 50 Jahre später gibt es Sweet immer noch – und auch 2019 kann man die legendäre Band live erleben.

- **Datum:** 21. Juni, 20 Uhr
  Ort: Welser Trabrennbahn
  Info: www.oeticket.com

21. JUNI SPORT

OÖ Firmentriathlon

Die kurzen Distanzen machen viel Spaß und stellen sicher, dass jeder mitmachen kann. Nach dem Bewerb erwarten die Sportler und Zuseher im Festzelt kulinarische Gaumenfreuden und Getränke, Musik und eine Verlosung mit einem tollen Hauptpreis.

- **Datum:** 21. Juni, ab 16 Uhr
  Ort: Gelände des Pichlinger Sees in Linz
  Info: www.firmentriathlon.at



22. JUNI MUSIK

Claudia Jung & GG Anderson



Seit den späten 80er bzw. frühen 90er-Jahren begeistern die beiden Größen auf unzähligen Konzerten. Mit vielen Hits im Gepäck werden sie auch in Wels ein Schlagerfest auf die Bühne bringen.

- **Datum:** 22. Juni, 20 Uhr
  Ort: Welser Trabrennbahn
  Info: www.oeticket.com

23. JUNI SPORT

21. Linzer Frauenlauf

Der Laufkurs rund um den Pichlingersee ist ganz flach und ohne irgendwelche besonderen Kriterien zu bewältigen.

- **Datum:** 23. Juni, ab 7:30 Uhr
  Ort: Pichlinger See, Linz
  Info: www.frauenlauf.at

24. JUNI THEATER

Schäxpir Theaterfestival für junges Publikum



Ein Spiel mit den Dimensionen Zeit & Raum und parallelen Wirklichkeiten, die aktuell auf uns zeitgleich und omnipräsent einwirken. SCHÄXPIR 2019 durchleuchtet dieses Phänomen aus dem Blickwinkel menschlicher Empfindungen und lädt ein, die Einflüsse mit eigenen Wahrnehmungen zu erleben!

- **Datum:** 24. – 30. Juni 2019
  Ort: diverse Aufführungsorte
  Info: www.schaexpir.at

27. JUNI MUSIK-KABARETT

Die Dornrosen „Wahnsinnlich“

Von ihren überirdischen Dreiklängen, ihrer schrägen Denkart und ihrer steirischen Ehrlichkeit können auch Sie geblendet werden. Sinnieren Sie gemeinsam über Sinn und Unsinn. Im schlimmsten Fall wird es sinnlos. Aber lustig.

- **Datum:** 27. Juni, 19:30 Uhr
  Ort: Rosengarten am Pöstlingberg
  Info: www.rosengarten.cc





28. JUNI FEST

40. Steyrer Stadtfest

Einmal mehr wird das Steyrer Stadtfest zum Treffpunkt für Jung und Alt. Die Besucher erwartet ein interessantes Wochenende mit vielen musikalischen, kulinarischen und unterhaltsamen Highlights.

- **Datum:** 28. – 30. Juni 2019
  Ort: Stadtplatz, Steyr
  Info: www.steyr.gv.a

28. JUNI EVENT

Ufern – Donau-Strand-Fest



Die wiederbelebte Tradition des Fischmarktes in Alturfahr genießen: Entdecken Sie auf der MS Negrelli die Donau neu, erleben Sie das Flair der Donaupromenade, schmecken Sie vor allem, aber nicht nur, Fisch-Schmankerln und lassen Sie sich von stimmungsvoller Musik auf ihrem Bummel begleiten. Eintritt frei!

- **Datum:** 28. – 29. Juni 2019
  Ort: Linz, Steinmetzplatzl
  Info: www.facebook.com/Ufern2019/

29. JUNI EVENT

Linzpride 2019



Die Pride Parade startet um 14 Uhr beim Volksgarten, geht über die Landstraße bis zum Maindeck beim AEC, wo ab 17 Uhr mit Liveacts, DJanes und Infoständen gefeiert wird.

- **Datum:** 29. Juni
  Ort: Linzer Innenstadt
  Info: www.linzpride.at



29. JUNI MESSE

Truck Event Austria

Am 29. Juni 2019 geht das Truck Event Austria in die 4. Runde! Das Gelände der Messe Wels wird mit feinsten Showtrucks bis auf den letzten Quadratmeter befüllt.

- **Datum:** 29. – 30. Juni 2019
  Ort: Messe, Wels
  Info: www.messe-wels.at

29. JUNI FAMILIE

Trauner Stadtfest

Ein Stadtfest mit vielen Attraktionen, einem umfangreichen Kinderprogramm und vielen tollen Überraschungen! Gute Unterhaltung ist garantiert.

- **Datum:** 29. Juni, ab 14 Uhr
  Ort: Trauner Innenstadt
  Info: www.kulturpark.at

29. JUNI TANZ

Tanzwerk Showdown



Jedes Jahr stehen 500 Kinder & Jugendliche auf einer Popkonzert-ähnlichen Megabühne mit Einsatz von Licht- & Multimedia-Effekten. Zu sehen sind auch die Acts der diesjährigen Staats- und Europameister im Showdance.

- **Datum:** 29. Juni, 18 Uhr
  Ort: BRP Rotaxhalle, Messegelände Wels
  Info: www.tanzschule-hippmann.at

CITY!
magazin.linz.wels.steyr.

Ihr EVENT fehlt hier?



Für nur **99 Euro** (129 Euro mit Foto) exkl. Steuern reservieren wir Ihnen einen Fix-Platz* im Juli-Kalender. Einsendeschluss: 10.06.2019 Mail an:
rus@city-magazin.at

*Max. 150 Zeichen mit allen notwend. Infos (Zeit, Ort, Datum). Event muss im Zentralraum stattfinden und darf nicht gegen gute Sitten verstoßen :-)

Linz Tourismus, Landestheater Linz, Dicky Bahto, Kiwanis Club Wels, Gabriele Hardt, firmentriathlon.at, Flamingo Events, Werner Kerschbaummayr, Festivalbüro Schäxpir, Manfredo Welhs, Stadtrundschau Linz, Gerhard Niederleuthner, Klaus Niedermair, Tanzschule Hippmann



LAND OBERÖSTERREICH

www.landeshauptmannooe.at

LANDESHAUPTMANN
VON OBERÖSTERREICH



FAMILIE

Nachtsafari im Linzer Zoo

Bei dieser exklusiven Nachtführung wird durch das dunkle Reich schlafender und nachtaktiver Zootiere gepirscht – es darf gelauscht, beobachtet und bestaunt werden. Ein toller Einblick in das nächtliche Leben außergewöhnlicher Tiere: spannend!

Datum: 5. Juli, ab 21 Uhr
Ort: Zoo Linz
Info: www.zoo-linz.at



STRASSENFEST

Sommer-Event

Bereits zum 7. Mal feiert die Herrenstraße ihr traditonelles Sommerfest. Hörbar, sichtbar und spürbar verankert es sich abermals mit einem ausgewählten Programm mitten im Herzen der Stadt Linz – modisch, kulinarisch und kreativ. Lebenslust und Straßengaudi garantiert!

Datum: 5. Juli, ab 12 Uhr
Ort: Herrenstraße, Linz
Info: www.herrenstrasse.org



Romantik KLÄNGE

Musik & Kulinarik in Landhaus-Arkaden

Die Serenadenkonzerte im romantischen Ambiente des Linzer Landhaushofes gehören seit über 30 Jahren zum abwechslungsreichen Kultursommer des Brucknerhauses. Die Veranstaltungsreihe vor beeindruckender Kulisse wird auch dieses Jahr von renommierten Solisten und Ensembles aus dem In- und Ausland bereichert.

Mahlzeit. Seit kurzem gilt bei den Serenadenkonzerten neben dem musikalischen auch der kulinarische Höhepunkt: abends ab 19 Uhr und während der Pausen kredenzt das WeinKulinarium Jurda aus Pasching köstliche Gaumenfreuden. Neben einer Top-Getränkekarte, vielfältigen Biosäften und frisch gebackenem Olivenbrot lassen sich die Konzerte in den Arkaden gleich noch mehr genießen.

Gospels, Vivaldi und Wien. Musikalisch stehen bei der Serenadenreihe ebenfalls viele Gusto-Stücke am Programm. Den Auftakt liefert am 2. Juli um 20 Uhr das Ketos-Quintett, gefolgt von Kirchen- und Kammermusik, Folklore und Wiener Liedern. Den Abschluss bildet das Ensemble „Castor" mit Flötistin Dorothee Oberlinger im Rahmen des gemeinsamen Konzertprojektes "Soireé alla Italiana", einem Kaleidoskop der Formen und Farben italienischer Musik des 17. und 18. Jahrhunderts aus Venedig, Bologna, Rom und Neapel. So lassen sich im Arkadenhof laue Sommerabende voll Musik und Kulinarik verbringen, Chapeau! ■

Datum: 2. Juli – 27. August 2019
Ort: Landhaus, Linz
Info: www.brucknerhaus.at

Neu auf DVD

THE FAVOURITE – INTRIGEN UND IRRSINN



Historienfilm. England im frühen 18. Jahrhundert. Die gebrechliche Königin Anne (Olivia Colman) sitzt zwar auf dem Thron, doch ihre enge Freundin Lady Sarah (Rachel Weisz) regiert an ihrer Stelle das Land. Als das neue Dienstmädchen Abigail (Emma Stone) das Vertrauen der Königin gewinnt, entflammt ein regelrechter Kampf um den Platz als Favoritin der Königin von England.

€13,99

GREEN BOOK – EINE BESONDERE FREUNDSCHAFT



Drama. Pianist Don Shirley (Mahershala Ali) geht 1962 auf eine Konzert-Tournee, gemeinsam mit seinem Fahrer, dem Italo-Amerikaner Tony Lip (Viggo Mortensen). Trotz der Gegensätze entwickelt sich eine enge Freundschaft. Gemeinsam durchschreiten sie eine Zeit, die von Gewalt und Rassentrennung, aber gleichzeitig viel Humor und wahrer Menschlichkeit geprägt ist.

€ 13,69

IMMENHOF – DAS ABENTEUER EINES SOMMERS



Drama. Lou, Emmie und Charly werden vor einige Herausforderungen gestellt. Sie müssen den Hof ihres Vaters retten und sich dabei gegen das Nachbargestüt zur Wehr setzen. Außerdem sorgen der hilfsbereite Matz und der coole YouTuber Leon für Aufregung sowie jede Menge Herzklopfen. Der Sommer nimmt seinen Lauf …

€ 14,89

Fotos: diogenes, Ueberreuter, Verlag Anton Pustet, Andreas Wente, Walt Disney, Universum Film, pixabay, Urgent. Agency



BAILEY
Ein Hund kehrt zurück

Familie. Hund Bailey führt mit Herrchen Ethan ein glückliches Leben auf einer Farm. Während Baileys Seele sich darauf vorbereitet, dieses Leben zu verlassen, verspricht er, seine Familie auch im nächsten Leben wiederzufinden.

Filmstart:
13. Juni 2019

Kino KOMPAKT

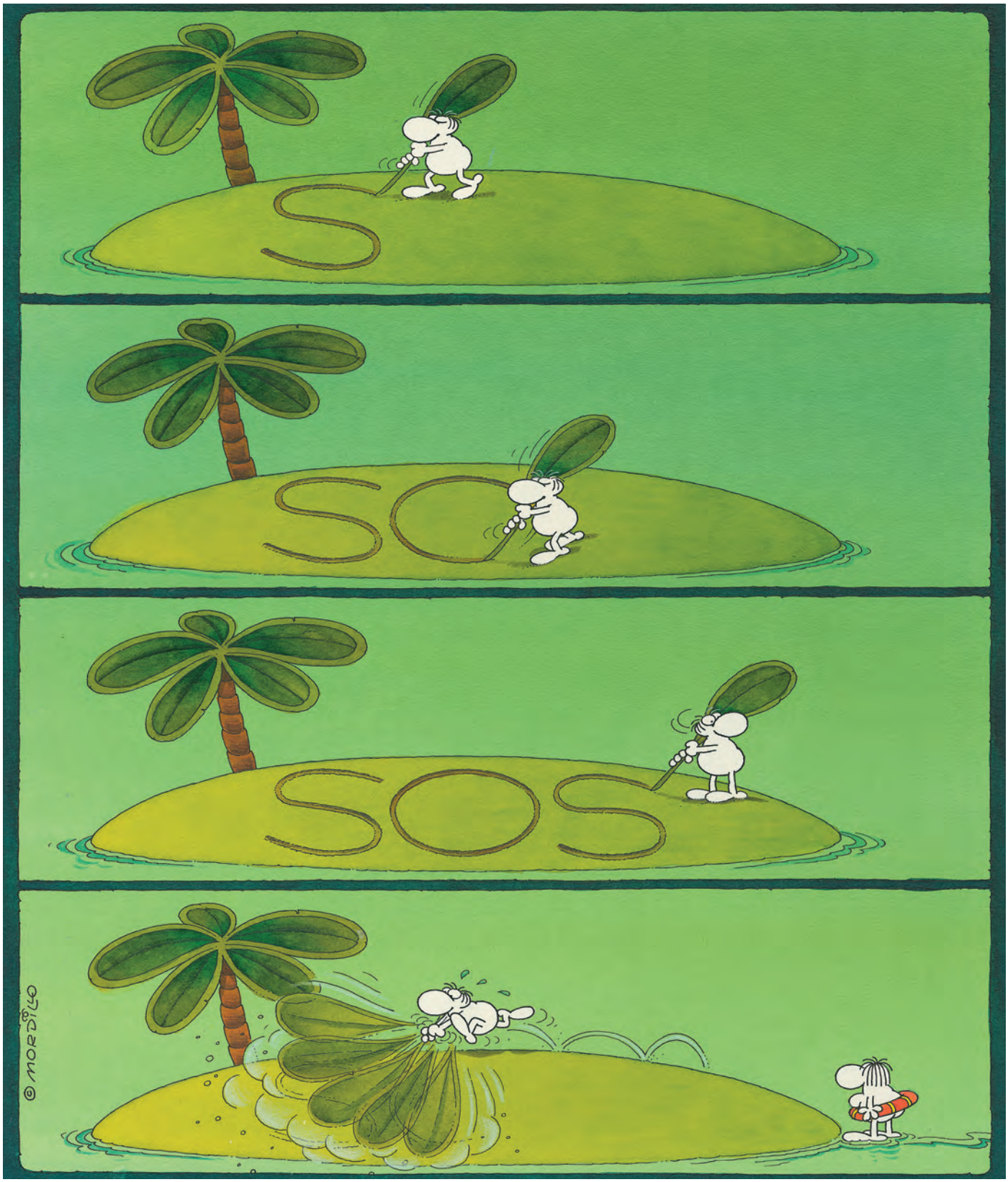


Traumfabrik

Liebe. Tänzerin Milou und Komparse Emil verlieben sich bei Dreharbeiten in Babelsberg. Als die Arbeiten zur Errichtung der Berliner Mauer beginnen, werden die beiden getrennt. Doch Emil will seine Milou um jeden Preis wiedersehen …

Filmstart:
5. Juli 2019





© MORDILLO FOUNDATION Distr. Bulls

KULT IM CITY! Auch ein Mordillo sollte nicht zu voreilig agieren!

LEUTE

WECHSEL. Ein Deutscher managt Landes-SPÖ

Nach drei Jahren verlässt SP-Landesgeschäftsführerin Bettina Stadlbauer (52) dieser Tage nun offiziell aus privaten Gründen das Chefbüro in der Parteizentrale. Ihr folgt der aus Freiburg im Breisgau stammende Georg Brockmeyer (44). Mit ihm habe sie den „idealen Wahlkampf-Leiter" gewinnen können, so SP-Landeschefin Birgit Gerstorfer. Der Deutsche sei ein Polit- und Medienprofi sowie ein erfahrener Wahlkampfmanager. Diesen brauchen die Roten auch dringend. Bei der Wahl 2015 erreichte die SPÖ nur noch 18,4 Prozent der Stimmen und landete hinter der FPÖ auf Platz drei.

POSITION. Neue Managerin des Linzer City Rings

Ihre Feuertaufe hat sie bereits beim Mai-Event „Südböhmen zu Gast in Linz", erlebt – kürzlich hat Ursula Matthey schließlich die Nachfolge von Anita Mayer als Linzer City-Managerin angetreten: „Es gibt viel zu tun, aber ich habe mich noch nie gescheut, Neues anzupacken und neue Wege zu gehen."





LÄRM LASS NACH. Das Großstadtleben macht vielen auch nervlich zu schaffen.

Immer mehr und leider noch lauter

Lärm erhöht Aggression vor allem in Städten

Manchmal wundert man sich über besonders aggressive Mitmenschen und deren Verhaltensweisen gerade in unseren städtischen Hotspots. Forscher meinen allerdings, dass so ein grob ungebührliches Verhalten nicht selten einer zu lauten und belastenden Umwelt geschuldet ist. Lärm gefährdet nicht nur die Gesundheit, nein, er kann auch Aggressionen steigern.

Die Seele leidet. Wer etwa laute Nachbarn hat oder mitten im Trubel einer städtischen Ausgehzone lebt, kann ein Lied über solche Dauerbelastungen singen – aber bitte nicht zu laut! Lärm kann auch die psychische Gesundheit belasten, warnen die Experten.

Wir alle sind Lärm. Daher brauche es ein gesteigertes Bewusstsein. So sollten Nachbarn auch gegenseitig mehr Rücksicht aufeinander nehmen oder Verkehrsteilnehmer mit ihren motorisierten Weggefährten auf unseren Straßen nicht sinnlos „aufdrehen". Aber auch die Politik ist gefordert. Sie kann mehr Ruhezonen und Rückzugsmöglichkeiten für Mensch und Tier in unseren Städten schaffen. ■

LEBEN

PREMIERE. Am 15. Juni ist der „Tag der Inklusion"

Erstmals findet am 15. Juni in der Messestadt Wels der „Tag der Inklusion" unter dem Motto „Gemeinsam verschieden sein" statt. Menschen mit Beeinträchtigung werden dabei in den Mittelpunkt des Geschehens gerückt. Verschiedene Vereine und Organisationen präsentieren Informationsstände und sogar ein Musical. Ein Kinderprogramm und City-Wanderungen, die man als „Blinder" erleben kann, runden das Programm ebenso ab wie die Disco „All Together" mit DJane Solaris. Ein Speisewagen der Caritas wird für das leibliche Wohl sorgen.

SUPER. Tolles Angebot für Radler in Steyr



Nicht nur 55 Kilometer Radfahrerlebnis von Steyr bis St. Pankraz verwöhnen die aktiven Bürger, sondern auch ein Serviceangebot vom Tourismusverband Steyr & der Nationalpark Region. Bis 28. Oktober wird entlang dem Steyr Fluss ein Busshuttle für nicht ganz so fitte Radfahrer und Wanderer an den Wochenenden (samstags & sonntags) sowie an Feiertagen angeboten. Infos: www.stadtkult-steyr.at

MEDIOGENES über eine Regierung, die nicht zu halten war

„Bsoffene Gschicht" kostete Strache das Amt, überschattet aber eine ansehnliche Bilanz

Man kann es drehen wie man will: Ruhmesleistung war das keine, die da H. C. Strache und sein Freund Johann Gudenus auf der Ferieninsel Ibiza zur Schau gestellt haben. Dafür wurde die FPÖ nun bei der EU-Wahl bereits „sanft" abgestraft. Und auch wenn die da von den blauen Frontmännern getätigten Ansagen über lockere Auftragsvergaben und Medienbeeinflussung strafrechtlich letztlich ohne Folgen bleiben sollten, ein erfahrener Parteichef darf sich einem so peinlichem Szenario im Suff einfach nicht aussetzen. Dort einen „auf dicke Hose" zu machen nur um einer „scharfen Russin" zu gefallen und dabei gleichzeitig so viel Blödsinn zu reden, das geht – selbst unter Alkoholeinfluss samt Sonnenstich – gar nicht. Da braucht es mehr Hirn, Gspür und Bodenhaftung. So gesehen war der Rücktritt des FP-Vizekanzlers logisch, richtig, unvermeidbar. Dennoch: diese Regierung hat gut gearbeitet, einiges weitergebracht und wenig gestritten. Alleine Letzteres war schon wohltuend. Unerwähnt soll nun aber auch die Leistungsbilanz nicht bleiben. Vom 1.500 Euro Familienbonus über die Zusammenlegung der Gebietskrankenkassen bis hin zur noch versuchten Anhebung der Mindestpensionen, das alles und mehr wurde in knapp 16 Monaten Regierungszeit geleistet. Bemerkenswert, gäbe es da nicht dieses Video aus dem Jahr 2017, das deutsche (!) Medien erst im Mai 2019 (!) dazu nutzten, die erfolgreiche und beliebte Wiener Bundesregierung eine Woche vor der EU-Wahl zu Fall zu bringen. Ein Schelm, wer da – jetzt erst recht – Böses denkt!

AUFGEKEHRT...

Nach so manche E-Radlrasa, die ohne Rücksicht auf Verluste vü tschnö über unsre Straßen sausen, san jetzt a

Jetzt a no die E-Scoota!

no die E-Scoota-Nutza unterwegs. I denk ma oft, dass da manche sicha mehr am Tacho drauf als im Hirn drin ham. Bitte um mehr Vorsicht!



Fotos: Stadt Steyr, City Ring, AdobeStock

Einfach nicht BÖSE sein



AARON KARL. Der Schauspieler über Glaube, Liebe und Theater in St. Florian

Als Meteorologe Lukas in der ORF-Serie „Walking on Sunshine“ spielte sich Schauspieler Aaron Karl in die Herzen des TV-Publikums. Nun macht er einen Ausflug auf die Theaterbühne. Was für ihn dabei reizvoll ist, verriet uns der sympathische Künstler im unerwartet ernsten, exklusiven *CITY!*-Talk.

***CITY!:** Wie schon im Vorjahr dürfen wir Sie auch heuer wieder bei den Festspielen Schloss Tillysburg in einer Theaterrolle erleben.*

Karl: Voriges Jahr kam dieses Engagement eher unverhofft zustande. Ich wollte einmal Theater machen, und genau zum richtigen Zeitpunkt kam der Anruf von Intendant Nikolaus Büchel, ob ich denn nicht in Tillysburg mit dabei sein möchte. Nach dem ersten Kennenlernen war die Sache für mich klar. Das Team in Tillysburg ist zwar klein, aber jeder hat alles gemacht, die Bühne gefegt, beim Aufbau des Bühnenbildes geholfen, sich um Requisiten gekümmert. Der Zusammenhalt im Team war einzigartig und für mich ein guter Grund, heuer wieder zu kommen. Das Ensemble ist toll, das Ambiente ist prächtig, das Programm ist interessant – ich lade hiermit alle Menschen ein, zu den Festspielen Schloss Tillysburg zu kommen.

Es steht eine Uraufführung auf dem Programm: die Bühnenfassung von „Da Jesus und seine Hawara“, im Wesentlichen eine Übersetzung des Neuen Testaments ins Wienerische. Ein reizvolles Projekt?

Ich finde das Thema faszinierend. Religion und Glaube werden heutzutage von manchen Gruppen beschlagnahmt und mit Dogmen behaftet und den Menschen wird gar nicht mehr die Möglichkeit gegeben, selbst zum Glauben zu finden. Viele Menschen, auch meiner Generation, sind Suchende, wollen Antworten auf die großen Fragen des Lebens. Insofern finde ich es nicht nur unglaublich interessant, sondern vor allem wichtig, sich mit dem Neuen Testament, mit Jesus Christus, zu befassen.

Warum ist Ihnen das wichtig?

Jeder Mensch stellt sich wohl hier und da die Frage, was denn wirklich wichtig ist im Leben. Jesus Christus hat darauf eine ganz tolle Antwort gefunden: die Liebe. Natürlich ist es nicht leicht, anderen Menschen – ganz egal, wem und wo – mit Liebe zu begegnen. Aber wenn wir das alle gemeinsam schaffen würden, dann wären wir im Paradies. Wäre das nicht ein erstrebenswertes Ziel?

Sind Sie gläubig?

Durchaus. Ich versuche in meinem Glauben aber auch offen zu sein, Dinge oder Ereignisse von verschiedenen Perspektiven zu betrachten, nicht auf einer festgefahrenen Einstellung zu beharren und auch über den Tellerrand zu schauen. Für mich ist es wichtig, einen Konsens zu erzielen, alles andere ist destruktiv und unsinnig. Ich habe vor Jahren einmal meinen kleinen Bruder, damals 5 Jahre alt, gefragt, was denn für ihn das Wichtigste auf der Welt ist. Er antwortete mir nach kurzem Überlegen: „Das Wichtigste ist, nicht böse zu sein.“ Und das lehrt uns doch auch der christliche Glaube: gut miteinander umzugehen. Daran versuche ich mich in jeder Situation meines Lebens zu halten, auch wenn es schwierig ist und mir manchmal misslingt.

Man kennt Sie aus dem TV. Nun der Ausflug auf die Bühne an. Was machen Sie lieber?

Es kommt weniger darauf an, was man macht, sondern mit wem. Mir geht es in erster Linie darum, Sachen zu machen mit Menschen, die ich „leiwand“ finde, und das ist in Tillysburg optimal. Und natürlich hat der direkte Kontakt mit dem Publikum einen besonderen Reiz. Es freut mich sehr, wenn mir Leute ihre Aufmerksamkeit schenken; das ist ein Zeichen von Anerkennung und die Bestätigung, dass ich es auch auf der Theaterbühne geschafft habe.

Wie geht’s mit „Walking on Sunshine“ weiter?

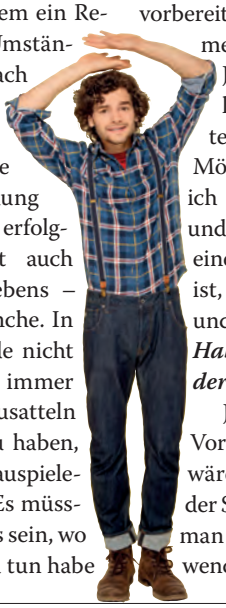
Die erste Staffel ist sehr gut gelaufen und wir haben unser Publikum gefunden. Es wird eine zweite Staffel folgen und ich bin gespannt, was sich die Autoren ausdenken und wie sich meine Rolle entwickelt. Die Serie hat Potenzial und ich freue mich auf die Fortsetzung. Es sind ja auch tolle Kollegen dabei wie Proschat Madani und Robert Palfrader.

In die Schauspielerei sind Sie ja früh eingestiegen, haben offensichtlich auch die Gene Ihres Vaters Fritz Karl geerbt. Ist er für Sie ein Vorbild?

Ja und nein. Er ist zweifellos einer der besten österreichischen Schauspieler und natürlich schau ich mir an, was er macht und wie er es macht. Er hat aber ein ganz anderes Verständnis, wie man diesen Beruf angehen muss, ebenso wie man sein Leben zu leben hat. Diesbezüglich haben wir oft heiße Diskussionen. Vorbild ist er mir insofern, als er als Schauspieler einfach sehr gut ist, und das seit vielen Jahren.

Gab es für Sie jemals Intentionen, einen anderen Beruf zu ergreifen?

Meine eigene Schauspielerkarriere ist ja in vielem ein Resultat glücklicher Umstände, vieles ist mir einfach passiert. Persönlich wichtig war mir das Studium. Denn eine fundierte Ausbildung ist die Basis eines erfolgreichen und damit auch glücklichen Berufslebens – egal, in welcher Branche. In Zeiten, wo ich gerade nicht drehe, kommen aber immer Überlegungen, umzusatteln und einen Plan B zu haben, was ich statt der Schauspielerei machen könnte. Es müsste in jedem Fall etwas sein, wo ich mit Menschen zu tun habe und eine Tätigkeit, die mich abseits des reinen Geldverdienens erfüllt.



Welche Pläne haben Sie für die Zeit nach Tillyburg?

Mit der Vorbereitung auf meine Rolle in „Da Jesus und seine Hawara“, das Gastspiel in Tillysburg und die zweite Staffel von „Walking on Sunshine“ wird die nächste Zeit sehr arbeitsintensiv und ich konzentriere mich voll darauf. Was danach kommt, weiß ich noch nicht; ich lasse es auf mich zukommen im Vertrauen darauf, dass bisher „danach“ immer etwas Neues auf mich gewartet hat und der Aufwärtstrend anhält. Ich bin aber auch darauf vorbereitet, dass es anders kommen und es z.B. nächstes Jahr mit der Schauspielerei vorbei sein könnte. Dann habe ich zwei Möglichkeiten: entweder ich bin unendlich traurig und klammere mich an eine Sache, die vergangen ist, oder ich akzeptiere es und bin offen für Neues.

Haben Sie für den „Fall der Fälle“ vorgesorgt?

Ja, denn finanzielle Vorsorge ist wichtig. Ich wäre dafür, dass schon in der Schule gelehrt wird, wie man sein Geld richtig verwendet – so, dass es nicht an Wert verliert und man etwas auf der Seite hat, wenn es im Leben einmal nicht so gut läuft. Wobei ich anmerken muss, dass heute viele Menschen gar nicht mehr die Möglichkeit haben, viel zu sparen, wie etwa eine alleinerziehende Mutter von drei Kindern.

> ›› *Soziale Netzwerke sind immens wichtig – aber damit meine ich nicht Facebook oder Instagram*

Sind soziale Netzwerke wichtig?

Immens wichtig – aber damit meine ich nicht Facebook oder Instagram, sondern ein Netzwerk an Menschen, auf die man sich wirklich verlassen kann, wo man sich aufgehoben weiß und geborgen fühlt. Freunde und Familie eben. Ich habe ja eine sehr große und enge Familie, 6 Geschwister und 19 Cousins und Cousinen, dazu die Eltern, Onkel und Tanten – und wir stehen alle sehr zueinander und gehen sehr liebevoll miteinander um. Auf meine Familie kann ich mich 100%ig verlassen, auch für den Fall, dass es mit der Schauspielerei einmal nicht mehr klappen sollte.

Mit wem würden Sie gerne einen Abend verbringen?

Mit Jesus – ganz ehrlich, das wär´s! Mich würde brennend interessieren, wie dieser Mensch ist, der alle Menschen lieben kann. Ich hätte aber wahrscheinlich gar keine Fragen an ihn, sondern würde einfach das Zusammensein genießen.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Für mich persönlich: gute Gesundheit und gute Geschäfte. Für die Welt: dass wir als Menschheit einen humanistischen Fortschritt machen. Dass wir begreifen, dass es nicht darum geht, sich persönlich zu bereichern, sondern dass es die größte Bereicherung ist, gut und konfliktfrei zusammen zu leben. ■

+ Aaron Karl über Fernsehen, Projekte mit Vater Fritz und die Zukunft.
Die Talk-Langversion:
www.city-magazin.at

ZUR PERSON

Glücklich vergeben. Aaron Karl wurde am 7. Mai 1990 geboren. Er stand bereits im Alter von 6 Jahren erstmals vor der Kamera; im Laufe seiner Schauspielerkarriere spielte er u.a. in TV-Serien wie Tatort, SOKO Donau, SOKO Kitzbühel oder Schnell ermittelt. Er ist glücklich vergeben und teilt sich eine Wohnung in Wien/Josefstadt mit seiner Schwester und deren Hund.



Fotos: ORF; Redaktion, ORF / Thomas Ramstorfer

Anzeige

Linzer WOHNTRAUM auf zwei Ebenen

Mit Top-Infrastruktur vor der Haustüre – total zentral, ruhig gelegen
& kein Auto ist in dieser Lage mehr notwendig!
DG-Innenstadtwohnung - Nähe Pfarrplatz 125 m2 WFL,
eine Nord- und eine Südterrasse (gemeinsam rund 45m²)

- Fußbodenheizung
- Klimaanlage
- Sonnenschutz
- Fliegengitter
- 1 Bad, 2 Toiletten
- Niedrige Betriebskosten

VP: 520.000 Euro

Unverbindliche Zuschriften an:
wohntraum@city-magazin.at
oder
CITY MEDIA Zeitschriften GesmbH.
KW: Wohntraum
Mozartstraße 53
4020 Linz



NACH DEM FACELIFT.
Sieht doch gleich viel besser aus:
Der neue Fabia mit seinen äußeren und inneren Werten.



ZWISCHEN STADT UND LAND.
Dieser Kombi macht überall eine gute Figur.



Der letzte MOHIKANER

Der neue Skoda Fabia Combi Monte Carlo belebt die Kombi-Szene nun wieder

Kombis sind im Segment der Kleinwagen akut vom Aussterben bedroht. Nicht wirklich nachvollziehbar, wie die Performance des Skoda Fabia Combi Monte Carlo beweist.

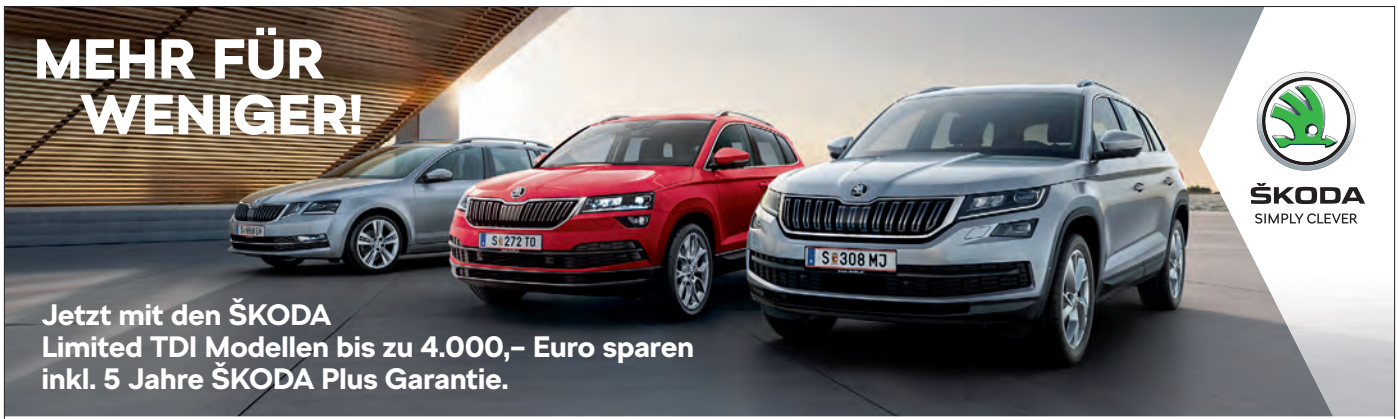
Sein einzig verbliebener direkter Konkurrent ist der Clio Grandtour, was zumindest in unseren Breitengraden keinem direkten Konkurrenten gleich kommt. Es fehlt somit der Reibungspunkt, der Gegner, an dem man wachsen kann. Die Gefahr des Schlendrians zeichnet sich ab, der Notlösung, des Schnellschusses.

Mehr simply als clever. Jeder, der Skoda auch nur ein wenig kennt, weiß, dass dies eine rein rhetorische Frage ist. Schon alleine aus der Tatsache heraus, dass der Fabia an sich von Konkurrenten quasi umzingelt ist, bleibt kein Platz für halbe Lösungen. So wurde dem Tschechen zuletzt ein mehr oder weniger umfassendes Facelift zuteil, von dem, no na, auch der Combi profitiert.

Mehr oder weniger deshalb, weil das Design tatsächlich nur ganz behutsam und mit freiem Auge fast nicht erkennbar verändert wurde. Um so mehr wurde Zeit und Geld in Multimedia und Connectivity investiert, was dem etwas emotionslosen Cockpit zu neuem Glanz verhilft. Und auch bei den Assistenzsystemen wurde nachgebessert. Sie interessieren sich jetzt auch für den toten Winkel, den querenden Verkehr oder den Abstand zum Vordermann.

Ein Kleiner ganz groß. Wie gehabt steht der Kofferraum schon mit beiden Beinen in der nächsthöheren Klasse, sein Fassungsvermögen beträgt stattliche 530 bis 1.395 Liter.

Foto: fahrfreude.cc, AdobeStock



PICHLER AUTOMOBILE

4221 Steyregg
Linzer Straße 52
Tel. 0732/640478
www.pichler-autohaus.at

Symbolfoto. Stand 05/2019. Alle angeg. Preise sind unverb., nicht kart. Richtpreise inkl. NoVA und 20 % MwSt. Kundenerfassung ab 16.4.2019 bis 30.6.2019 oder solange der Vorrat reicht. Gültig für alle TDI Motoren: OCTAVIA bis zu 4.000,– Euro, KODIAQ bis zu 3.000,– Euro und KAROQ bis zu 2.200,– Euro bei den Limited Modellen. Die ŠKODA Plus Garantie erweitert die 2-jährige ŠKODA Herstellergarantie um 3 Jahre bzw. bis zu 100.000 km Gesamtkilometerleistung. Je nachdem, was zuerst eintritt. Details bei Ihrem ŠKODA Berater und unter www.skoda.at.

Verbrauch: 3,9–7,1 l/100 km.
CO_2-Emission: 103–167 g/km.

Anzeige

Zum fröhlichen Beladen bietet er aber noch mehr, eine niedrige Ladekante zum Beispiel. Oder umlegbare Sitzlehnen. Da fragt man sich, warum eigentlich alle Octavia fahren.

Sagen wir so, der Rest vom Fabia kann mit dem Heck nicht ganz mithalten. Nicht unbedingt in der ersten Reihe, hier herrscht ausreichend Freiraum in alle Richtungen. Auf der Rückbank ist dann aber zur Kenntnis zu nehmen, dass der Fabia Combi zwar ein sehr großer Kleinwagen, aber eben immer noch ein Kleinwagen ist.

Volle Kraft voraus. Der 110 PS starke 3-Zylinder Turbobenziner macht sich mit gerade einmal 1.152 Kilogramm einen schönen Tag. Das Top-Triebwerk begeistert mit tollem Antritt und mehr als ausreichend Kraft in allen Lebenslagen. Das liegt zu einem guten Teil auch am 7-Gang-Direktschaltgetriebe, dass eine fehlerfreie Performance abliefert. Es macht einfach Spaß mit vergleichbar wenig Leistung so wieselflink ein SUV nach dem anderen zu überraschen.

Neben den rationalen Argumenten bringt am Ende die tolle Motor-Getriebe-Kombination und das exklusive „Monte Carlo"-Setting auch noch etwas Emotionalität in den Skoda Fabia Combi. Umso mehr gehört so eine talentierte, aber bedrohte Rasse geschützt. Skoda hilft hier übrigens noch über den Preis nach, der mit einigen neuen Features und den sportlich angehauchten „Monte Carlo"-Paketen ausgestattete Testwagen belief sich letztlich auf schlanke 24.212 Euro. ■



Man kommt auch anders voran

Dieser kompakte Opel-Kombi fährt sparsam mit Erdgas

Als einer von ganz wenigen Herstellern hat Opel noch ein Erdgas-Modell im Portfolio, seines Zeichens ein Astra Sports Tourer 1.4 CNG.

Heiss begehrt. In erster Linie ist er ein klassischer Kompaktkombi im besten Sinne, eines dieser Autos, die noch vor wenigen Jahren weggingen wie die warmen Semmeln. Die Erdgastanks kosten zwar etwas Gepäckraumvolumen, mit 540 bis 1.630 Litern ist das Fassungsvermögen aber immer noch mehr als ausreichend. An der Variabilität gehen die Zusatztanks sowieso spurlos vorüber. Der 20 kg fassende Erdgastank liefert seinen Brennstoff an einen 110 PS starken Turbobenziner, der dank 200 Newtonmeter ordentlich durchzieht und bei Bedarf 195 km/h rennt. Der CNG-Astra fährt sich wie ein laufruhiger Benziner mit dieselähnlichem Kraftfluss und Verbrauch. Der Benzintank mit 14 Litern Fassungsvermögen dient dabei quasi als Range Extender, summa summarum kommt man so auf eine Reichweite von rund 600 Kilometern, zwei Drittel davon übernimmt das Erdgas. Als fein ausgestatteter „Innovation" startet der CNG-Astra bei 33.936 Euro.



Anzeige

NEU:

OPEL COMBO

☑ Erhältlich mit 5 oder 7 Sitzen
☑ Bis zu 2.126 Liter Ladevolumen*
☑ Vorsteuerabzugsfähig

Jetzt schon ab
€ 21.000,–



DIE ZUKUNFT GEHÖRT ALLEN

*Bis zu 2.126 Liter Laderaum im Combo Life in der Standardversion. Vollbeladen bis unters Dach, mit komplett hochgeklappten Rücksitzen nach ISO 3832. Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

Autohaus FAZENY
www.auto-fazeny.at Weißkirchen

Autohaus Fazeny GmbH

Böllerstraße 12
4616 Weißkirchen an der Traun
Wels-Land, Oberösterreich

Tel: 07243/56124

www.auto-fazeny.at
office@auto-fazeny.at

Schneller, höher, weiter?

Ein Symposium an der Linzer Kepler-Uni stellte dies nun kritisch in Frage

Denn es ist der Sport, der uns gegenwärtig vor Augen führt, wohin das stete Verlangen nach Spitzenleistungen und Rekorden mündet. Schließlich lässt sich der menschliche Körper auch durch das beste Training nicht endlos „verbessern“ und wir stoßen hier an natürliche Grenzen. „Im Spitzensport sind mittlerweile winzige Bruchteile von Sekunden entscheidend für einen Sieg. Die Leistungsunterschiede sind kaum mehr wahrnehmbar“, so Professor Gerhard Fröhlich von der Johannes Kepler Universität anlässlich eines Symposiums, das vor kurzem die Zusammenhänge zwischen Sport und gegenwärtiger Gesellschaft zum Gegenstand hatte.



LEISTUNG. Auf Biegen und Brechen.

Projektionsfläche. Für Fröhlich zeigt sich anhand von Körpermetaphern auch, worin die Sucht nach Rekorden und körperlichen Spitzenleistungen enden kann. Ein bezeichnendes Phänomen ist sicherlich das Doping bzw. der Umstand, dass man andere täuscht und ihnen etwas vormachen möchte. „Eigentlich leben wir ja in einer Zeit, in der Maschinen alles machen sollen und der Körper genau genommen immer unwichtiger wird. Er dient allerdings als Projektionsfläche für das Heldenhafte, wodurch der Druck auf Athleten immer größer wird“, meint Fröhlich zum Doping und zu dem beinahe militärischen Drill, dem Sportler – aber wie wir wissen beispielsweise auch Ballettschüler – stetig ausgesetzt sind.

Was ist Leistung? „Auch jenseits des Sports ist eine gewisse Skepsis gegenüber sogenannten Spitzenleistungen angebracht. Es wird geschummelt oder sie haben einen hohen Preis“, so der Universitätsprofessor. Leistung sei zwar zu begrüßen; man solle diese aber auch in anderen Facetten sehen, die man nicht immer messen kann. „Ein Thema, das im Sport und in der Gesellschaft oft zu kurz kommt, ist Fairness. Aber auch Haltung, Stil und Ästhetik sind Kriterien, die Bedeutung haben sollten“, erklärt Fröhlich, der die spielerische Komponente mehr in den Vordergrund stellen möchte. Denn das Spielerische hat – wie in vielen anderen Bereichen des Lebens auch – eine kreative Komponente und führt mitunter zu Neuerungen, wie es im Sport beispielsweise bei den Skispringern der Fall war: diese verbesserten ihre Technik bis zum V-Stil über Jahrzehnte hinweg und konnten so letztlich erheblich mehr Auftrieb erzielen. ■



SPIEL STATT DRILL. Prof. Gerhard Fröhlich plädiert für Vernunft und Entschleunigung.

STEINHAUS
Bussardstraße

LEISTBARES WOHNEN NAHE WELS
NEU!



HOCHWERTIGE EIGENTUMSWOHNUNGEN
IN SONNIGER GRÜNRUHELAGE MIT TRAUMHAFTEM AUSBLICK

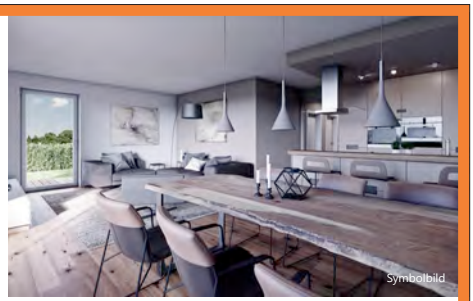
schlüsselfertige 3-Raum- und 4-Raumwohnungen
86 - 102 m² Wohnfläche

HWB 43 kWh/m²a f_{GEE} 0,79

BRUNNER BAU G.m.b.H
Bauen ist Vertrauenssache

www.brunner-bau.at
Schaffen Sie Werte für Generationen...

KONTAKT:
Mag. Sebastian Brunner, LL.B.
0664 45 25 740
sebastian.brunner@brunner-bau.at





Anzeige

BILANZ: Hilfswerk war eifrig am Werk

2018 hat die Hilfsorganisation ihr Angebot neuerlich massiv ausgebaut



SCHWERPUNKTE. Jede Generation hat andere Sorgen.

Das Hilfswerk konnte im Vorjahr das Angebot in allen Bereichen weiter ausbauen, mehr Mitarbeiter beschäftigen und mehr Menschen in ganz OÖ im Alltag unterstützen. „Unser Ziel ist es, dass unsere Hilfe dort ankommt, wo sie gebraucht wird: nah bei den Menschen in jedem Bezirk“, so Wolfgang Hattmansdorfer, Obmann und Aufsichtsratsvorsitzender des Hilfwerks.

Pflege im Fokus. Eine große Herausforderung ist der demografische Wandel. So sind in OÖ gegenwärtig rund 80.000 Menschen pflegebedürftig. Bis 2025 werden es bereits mehr als 94.000 Menschen sein. Daher stieg in den Bereichen der Hauskrankenpflege, der mobilen Physio-, Ergotherapie und Logotherapie, der Haus- und Heimhilfe sowie in der 24-Stunden-Betreuung die Nachfrage erheblich. „Das OÖ Hilfswerk hat deshalb die Angebote ausgebaut und konnte 85 zusätzliche Mitarbeiter/innen beschäftigen“, so Hattmansdorfer. Dies ermöglicht Unterstützung für Menschen aller Generationen, da Bereiche wie Kinderbetreuung, Arbeitsbegleitung für Jugendliche (z.B. Produktionsschule Perg) und die Hilfe für Pflegebedürftige und deren Angehörige abgedeckt werden. „Besonderer Dank gilt vor allem unseren Mitarbeiter/innen sowie ehrenamtlichen Helfer/innen, die mit viel Herz und Engagement anderen Menschen unter die Arme greifen“, freut sich Viktoria Tischler, die Geschäftsführerin des OÖ Hilfswerks. ■



NAH FÜR DIE MENSCHEN DA. Viktoria Tischler, Geschäftsführerin OÖ Hilfswerk GmbH, LAbg. Wolfgang Hattmannsdorfer, Obmann OÖ Hilfswerk und Aufsichtsratsvorsitzender.

Anzeigen





Diskutierten über den Traum von Europa und die traurige Realität: v.l.n.r. DI Dr. Adalbert Cramer, Präsident des Liberalen Klubs OÖ, Dr. Andreas Unterberger, LH-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner, Dr. Bert Brandstetter, Mag. Roman Haider



Dr. Andreas Unterberger, freier Journalist und Blogger während der Diskussion.

Licht und Schatten der europäischen Integration:

Der Traum von Europa

Der Liberale Klub Oberösterreich tagte zum 17. Mal in den Linzer Redoutensälen und diskutierte im Vorfeld der anstehenden EU-Wahl die derzeitige Lage Europas und der EU. Mit dem Journalisten Dr. Andreas Unterberger konnte ein Hauptredner gewonnen werden, der in seinem Referat ein differenziertes Licht auf das EU-Projekt warf. Mit ihm diskutierten am Podium der Obmann des Vereines „Land der Menschen", Dr. Bert Brandstetter, der Nationalratsabgeordnete und OÖ FPÖ-Spitzenkandidat für die EU-Wahl, Mag. Roman Haider. Das aktuelle Thema zog viele Interessierte an, so dass der Redoutensaal bis auf den letzten Platz gefüllt war.

„Einer ganzen Reihe von guten Errungenschaften der EU, stehen indes auch viele negative Entwicklungen entgegen", kritisierte Andreas Unterberger in seinem Vortrag. „Bei aller notwendiger Kritik und der Diskussion um europäische Werte würde ich mir vor allem wünschen, dass in der EU wieder Recht und Ordnung für alle herrschen und durchgesetzt werden." Als besonderes Problem identifizierte Unterberger auch die Rolle des Europäischen Gerichtshofes, der mittlerweile bis in viele Details der nationalen Zuständigkeiten als „Ersatzgesetzgeber hineinregiere und hineinreguliere".

Vor allem, was die Identifikation mit der EU als Institution angeht, teilte auch Bert Brandstetter die Sorgen: „Ich fürchte, dass bei der anstehenden EU-Wahl die Wahlbeteiligung dramatisch gering sein wird, weil niemand weiß, für was die EU eigentlich steht. Niemand hat ein Bild von diesem Projekt im Kopf und niemand interessiert sich daher für die EU." Dennoch sei das europäische Projekt wichtig und habe viele wichtige Aufgaben, die bis in das Alltagsleben der Menschen wirken, zeigte sich Brandstetter überzeugt.

Roman Haider sieht vor allem Reformen und Investitionen in Zukunftstechnologien als wichtigen Schritt für das Fortbestehen einer erfolgreichen europäischen Zusammenarbeit: „Europa muss sich wieder auf seine Stärken konzentrieren und die Zusammenarbeit dort intensivieren, wo sie sinnvoll ist. Andere Felder, wie etwa die Fiskal- und Sozialpolitik sind besser bei den Nationalstaaten aufgehoben." Es sei wichtig, die EU künftig nicht als Zentralstaat organisieren zu wollen, sondern als Staatenbund von Nationalstaaten.



Reges Publikumsinteresse im bis auf den letzten Platz gefüllten Redoutensaal.

„Gib dem Menschen einen Hund und seine Seele wird gesund."

(Hildegard von Bingen, 1098 – 1179, deutsche Mystikerin, Äbtissin, Naturwissenschaftlerin und katholische Heilige).

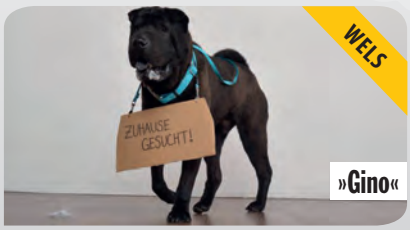
Zuhause gesucht

In den Tierheimen warten viele verlorene Seelen



Eine bewegende Vergangenheit hat dieser 3-jährige Staffordshire Terrier mit dem Namen Salvo hinter sich. Der Rüde wurde bis auf die Knochen abgemagert, und mit Bisswunden übersät, aufgefunden. Nach einiger Zeit im Linzer Tierheim hat er sich erholt und mittlerweile auch sein Normalgewicht erreicht. Trotz seiner Vergangenheit besitzt Salvo aber ein freundliches Wesen.

Dieser 9-jährige Shar Pei hört auf den klingenden Namen Gino. Zu Beginn benötigt er etwas Anlaufzeit um sich auf neue Personen einzulassen. Hat er Vertrauen gefunden, liebt er es, zu kuscheln. Bei Hunden entscheidet die Sympathie, Katzen und Kleintiere mag er nicht. Mit Kindern kann Gino gut umgehen, allerdings sollten diese schon etwas ältere Kinder sein.





Auf der Suche nach einem Freigängerplatz ist der 2 Jahre alte Kater Woody. Der noch junge Kater ist auf Grund seines Alters äußerst aktiv, möchte sich austoben und die Welt erkunden. Seine neuen Besitzer sollten ihm seine kleinen, altersbedingten Flausen nachsehen, denn Woody ist ein besonders lieber Kater. Er genießt die gemeinsame Zeit mit Menschen und kann viel zurückgeben.

Tierheim Wels: Tierheimstraße 40, 4600 Wels, Tel.: 07242 / 23 57 658

TIERRETTUNG 0664 / 27 63 848

Fotos: Tierheim Linz -Wels -Steyr

Rosenkohl			kommunale Einheiten	überdies, zusätzlich	Weltzeitalter		Initialen Lincolns	Abkürzung: miles per hour		österr. Dichter (Arthur ...)		Begebenheit	Erdnuss (veraltend)	unstet		englisches Längenmaß	Platzmangel
												Nebenfluss d. Salzach				hinterhältige Machenschaft	
internat. Tennisturnier (3 W.)			Vorn. d. Freiherrn von Knigge							Hormon							
Hauptstadt von Oberösterreich					Western mit Lee Marvin: ... Ballou		griech. Vorsilbe: Gott			rückbezügl. Fürwort					Leibesfrucht		
österr.: schneefrei			Labans Tochter			Base, Verwandte		mdal.: ach woher! (2 W.)				Teile von Messern					
				Halbedelstein						Rauschgifthändler							Kaisertitel in Russland
warmer Fallwind in den Alpen		engl. Stadt		Kurort an der Isar (Bad ...)						vortrefflich		Aufzeichnung, Kurzmemo					
					vierblättriges Glückssymbol			großes Kirchenbauwerk (Mz.)			mehr	Hemlocktanne					
gebrat. Fleischschnitten							griechische Tempelstätte							ind. Gewicht			
Währung in Peru				z. Küste gehörig								ugs: nein					
			Jeansstoff						englisch: Sonne								
Glocke in London: Big ...		englisch: frei					Eiterbeule										

sr-4

Auflösung




800
BRAUT
KLEIDER
600
HOCHZEITS
ANZÜGE
2700
TRAU
RINGE
...alles lagernd
SALE
AKTIONSWOCHEN
von Mai bis Juli 2019
Herrenstraße 28, 4320 Perg, 0664/4373560
www.romeo-juliette.at
Roméo&Juliette


TERRASSENDÄCHER : ALU-LAMELLENDÄCHER : WIND-, SICHT- & SONNENSCHUTZ
GELÄNDER : ZÄUNE : TREPPEN : CARPORTS : GASTGARTENÜBERDACHUNGEN
FOXTEC
NIRO : STAHL : ALU : GLAS
4470 Enns : 0664 192 41 46 : office@foxtec.at : www.foxtec.at
JETZT BIS ZU -20% FRÜHLINGSRABATT FÜR PRIVATE UND GEWERBEKUNDEN!

Den Schmerzen davonlaufen mit Joya

Das Geheimnis der gesunden Joya Schuhe – Interview mit Bequemschuh-Profi Erni Hillinger

Frau Hillinger. Sie als langjährige Bequemschuh-Fachfrau haben sich spezialisiert auf Joya Schuhe. Warum?



Frau Erni Hillinger
Mitarbeiterin
Joya Shop

Erni Hillinger: Wir verkaufen gerne Joya Schuhe, weil es Spaß macht, jeden Tag unseren Kunden dabei zu helfen, wieder schmerzfrei gehen zu können! Joya ist eine neue Generation der Komfortschuhe - unglaublich komfortable und ganz anders als alles bisher Dagewesene. Nicht selten berichten unsere Kunden von den bequemsten Schuhen ihres Lebens.

Was macht die Schuhe von Joya so besonders?

Hillinger: Die weich elastische Sohle, in die die Füße regelrecht einsinken. Diese patentierte Technologie des Schweizer Unternehmens ist einzigartig. Die Sohle passt sich der Fußanatomie des Trägers an, verteilt den Druck, der durch Körpergewicht und Schritte entsteht, ganz gleichmäßig und federt diesen sehr komfortabel ab. Schmerzhafte Druckstellen gehören damit endlich der Vergangenheit an! Ein herrlich entlastendes Gefühl.

Was hat der Träger davon?

Hillinger: Endlich wieder Freude am Gehen und der Bewegung und vor allem Entlastung für Rücken, Füße und Gelenke. Joya Schuhe stärken die Muskulatur und aktivieren das Stoßdämpfersystem des Körpers. Beschwerden wie Rückenschmerzen, Fersensporn oder Hallux Valgus können gemindert oder gänzlich vermieden werden.

Für wen empfehlen Sie die Joya Schuhe?

Hillinger: Menschen die viel Gehen oder Stehen und am Abend keinen Wert auf Schmerzen oder schweren Beine legen. Ärzte und Therapeuten empfehlen Joya Schuhe bei Rücken und Gelenkproblemen und sie werden erfolgreich bei diversen Beschwerden des Bewegungsapparates eingesetzt.

Was möchten Sie unseren Lesern noch mit auf den Weg geben?

Hillinger: Wir arbeiten schon lange mit diversen Gesundheitsschuh Marken. Bei Joya bekommen wir nie dagewesene positive Rückmeldungen. Schon nach den ersten paar Schritten spüren Sie es: Noch nie haben Sie einen vergleichbaren Schuh getragen.

Kommen Sie vorbei und erleben Sie die bequemsten Schuhe ihres Lebens!

bequemschuhe.at
...gesund und gut gehen

Kaiser-Josef-Platz 38
AT-4600 Wels
Tel.: +43 (0)676 744 88 08
E-Mail: wels@bequemschuhe.at
Web: www.bequemschuhe.at





INNOVATIV ORIENTIERT, ZUM KOMFORT DER PATIENTEN.
Das Basisteam der Linzer Gesundheitsapp besteht aus Medizintechniker Michael Ring, Krankenpfleger Fabian Aschauer und Augenarzt Matthias Bolz (v.l.).

Fotos: BlockHealth.ai, VisitAsia

WENIGER WARTEN beim Arzt

Gesundheitsdaten mit neuem Smartphone-Assistenten selbst verwalten

Ein digitales Programm, das die Kommunikation zwischen Arzt und Patient vereinfachen und das Gesundheitssystem nachhaltig entlasten soll: dem Linzer Start-Up „BlockHealth" könnte das gelingen. Das *CITY!*-Magazin hat den Jungunternehmer Fabian Aschauer (23) zum Gespräch getroffen. Der sympathische Linzer wurde aus Leidenschaft Krankenpfleger – und hat seinen erlernten Beruf dennoch rasch an den Nagel gehängt: kurz nach Abschluss seiner Diplomprüfung 2016 machte er sich als Gesundheitsberater selbstständig und gründete ein Jahr später – gemeinsam mit Augenarzt Dr. Matthias Bolz (Kepler Universitätsklinikum) und Michael Ring („R'n'B Consulting") – sein Unternehmen „BlockHealth". Wer hinter diesem Titel nun eine typische Fitness-Anwendung vermutet, täuscht sich: „BlockHealth hat nichts mit einer klassischen Beratertätigkeit zu tun", erklärt Aschauer bei einem Glas Soda im Kult-Café Traxlmayr, „sondern mit der sicheren Verwaltung gesundheitsspezifischer Daten über's eigene Smartphone." Die von Aschauer und seinem Team programmierte Handy-App zielt darauf ab, Menschen einen digitalen Gesundheitsassistenten mit K.I. (künstlicher Intelligenz) zur Verfügung zu stellen, der dabei behilflich ist, Gesundheitsdaten wie Krankenakte und Befunde übersichtlich zu verwahren. So soll die Kommunikation zwischen Arzt und Patient maßgeblich erleichtert werden. „Ich habe als Krankenpfleger erlebt, dass viele Menschen mit einem Therapieplan, den einzunehmenden Medikamenten oder damit zusammenhängenden Arztterminen überfordert sind", sagt der Jungunternehmer. Die Ärzte hingegen hätten häufig nicht genügend Zeit, um sich individuell mit ihren Patienten auseinanderzusetzen: „Durchschnittlich verbringt ein Arzt mit seinem Patienten nur 7 Minuten." Es brauche eine zeitliche Entlastung für Ärzte bei gleichzeitiger Erhöhung der Betreuungsqualität von Patienten.

> » *Durchschnittlich verbringt ein Arzt mit seinem Patienten nur 7 Minuten*

Innovativ & intelligent. Durch die gut strukturierte Verwahrung medizinischer Dokumente wie Impfpässe und Medikamentenliste sowie Infos über gesundheitsspezifische Themen sollen beim Patienten Übersicht und Verständnis gestärkt und beim Arzt die Beratungsebene optimiert werden. Vitalparameter (z.B. Blutdruck) werden dabei ebenso abgedeckt wie die Möglichkeit, ein Schmerztagebuch zu führen. Zudem kann bei Bedarf die Einstellung eines „Reminders" getätigt werden, der einen an den anstehenden Arztbesuch, die alljährliche Vorsorgeuntersuchung oder die nächste Medikamenteneinnahme er-

innert. Hervorzuheben sei dabei die zielgerichtete Datenfreigabe an den Arzt, sagt der Dipl. Krankenpfleger: „Der Patient gibt über unsere App seine Befunde oder seine Medikationsliste dem jeweiligen Arzt zur Ansicht frei. Das ist zeitsparend und besser als sich immer durch einen Haufen Papierkram wühlen zu müssen."

> » *Das Befassen mit der eigenen Gesundheit soll etwas Positives sein*

Geringere Wartezeit.

„BlockHealth" bietet seinen Nutzern auch an, als Vorbereitung für ein Arztgespräch bereits im Vorfeld einen digitalen Anamnesebogen auszufüllen, der im Anschluss aufgerufen werden kann. Das bedeute nicht nur für die Patienten eine geringere Wartezeit, sondern genauso für Arzt und Pflegepersonal eine Erleichterung. Dabei behält man laut Aschauer auch den Überblick: „Nachdem man über die App ohnehin all seine Gesundheitsdaten verwaltet, ist es leicht, die benötigten Informationen schnell herauszufiltern. Das ist auch für junge Eltern, die die Krankenakten ihrer Kinder aufbewahren müssen, angenehm – und für pflegende Angehörige. Man hat alles übersichtlich beisammen!"

Das Thema Datenschutz sieht der sportliche Oberösterreicher sehr kritisch: „Nichts ist wichtiger als sensible Daten zu schützen. Daher auch der Name ‚BlockHealth' – ‚Block' kommt von ‚Blockchain', einer Technologie, die digitale Informationen vor Manipulation schützt." Klingt kompliziert – aber: „Die Anwendung ist auf Benutzerfreundlichkeit ausgerichtet. Uns ist wichtig, dass jeder damit umgehen kann", versichert Aschauer. „BlockHealth" soll nämlich auch Spaß machen: „Das Thema ‚Gesundheit' ist häufig negativ besetzt – man hat das Vorurteil, sich immer selbst quälen zu müssen, fühlt sich ausgeliefert. Das Befassen mit der eigenen Gesundheit soll aber etwas Positives sein." Er persönlich ist der Überzeugung, dass dabei die mentale Komponente eine entscheidende Rolle spielt. Für ihn selbst bedeutet Gesundheit Lebensqualität: „Eine wertfreie Auseinandersetzung mit Psyche und Körper – ob mit oder ohne Krankheit." ■



ÜBERZEUGEND. Fabian Aschauer (Mitte) bekommt den Edison-Award verliehen.

AUSZEICHNUNG

Edison-Preis. Mit dem technisch-medizinischen Know-how, der Benutzerfreundlichkeit und dem ganzheitlichen Gesundheitsaspekt überzeugte „BlockHealth" auch Experten. Kürzlich erhielten Fabian Aschauer und sein Team den „Edison-Award" in der Kategorie „innovativ-orientierte Ideen". Ein Ansporn: bereits im kommenden Herbst sollen ausgewählte Nutzer den digitalen Gesundheitsassistenten testen können; 2020 soll „BlockHealth" dann offiziell auf den Markt kommen. Weitere Infos gibt es auf www.blockhealth.ai





LESERREISE 2020. Erleben Sie mit dem *CITY!* das Sultanat Oman.

Kultur, Wüste und MEER

Am 13.09. informieren wir über *CITY!* Reise in den Oman

Träume aus 1001 Nacht werden im Sultanat Oman, das im Südosten der arabischen Halbinsel liegt, wahr. Blütenweiße Traumstrände, faszinierende Tauchspots, atemberaubende Wüstenlandschaften, einen azurblau strahlenden Himmel mit Sonnengarantie, eine geheimnisvolle Jahrtausende alte Kultur und zugleich die Annehmlichkeiten einer weltoffenen Zivilisation. Dieses dennoch nicht ganz typische Reiseziel wollen wir nächstes Jahr gemeinsam mit unseren Lesern erkunden. Wollen SIE mit dabei sein? Dann besuchen Sie unseren kostenlosen Info-Abend am 13. September um 19 Uhr im Gasthof Waldschänke in Wels. Consul Reisen-Boss Günther Gausch und Reiseführer Andreas Offenberger werden dabei über Land und Leute berichten und das Leserreisen-Angebot näher vorstellen. Unverbindliche Anmeldungen bitte direkt bei Consul Reisen Wels – Telefon: 07242-56156-0. ■

Gasthof Zur Waldschänke
Roithenstrasse 2
A-4600 Wels, Österreich

CONSUL ...Cityreisen.

Mit Kultur ERFOLGREICH

Posthof & Raiffeisen sorgen für Ticket-Rekord



KOOPERATION. Wilfried Steiner (li.), Heinrich Schaller und Gernot Kremser agieren erfolgreich im Zeitkulturtempel am Linzer Hafen.

Seit 2017 ist Raiffeisen OÖ Partner und Hauptsponsor für das LIVA-Zeitkulturhaus Posthof. Unter dem Motto „raiffeisen kultur punkt" werden dabei gezielt die Kräfte am Linzer Hafen gebündelt. Die Bilanz: exakt 113.957 Besucher bei 199 Einzelveranstaltungen alleine im Vorjahr. Das Team um die beiden künstlerischen Leiter **Gernot Kremser** und **Wilfried Steiner** konnte das Rekordergebnis somit wieder übertreffen. „Wir sind glücklich über diese regionale Partnerschaft mit Raiffeisen, die bewiesen hat, wie sehr sich Kultur und Wirtschaft gegenseitig befruchten können", so die Posthof-Chefs unisono. Passt!



ERSTE SOMMERBOTEN. 2Raum-Chefs Peter Schörgendorfer (li.) und Bahramuddin Ghiasi umrunden Miss OÖ Katharina Haudum und Vize-Miss OÖ Viktoria Ecker.

Lokal 2Raum feiert heißes Sommerfest

Da wurde den Eisheiligen warm ums Herz

Fesche Mädels von der Cambio Beauty Academy, ein DJ mit Ibiza-Sound sowie einige Missen – allen voran die amtierende Miss OÖ **Katharina Haudum** sowie die Vize-Miss OÖ **Viktoria Ecker** – heizten im Mai den Gästen beim Sommerfest des Lokals 2Raum in der Linzer Bethlehemstraße ordentlich ein und sorgten dafür, dass es trotz frischer Temperaturen doch noch ein heißes Fest mit sommerlicher und ausgelassener Partystimmung wurde. Im Mittelpunkt stand das Motto „Coachella Style", den man sich bei einem eigens eingerichteten Schmink- bzw. Styling-Corner vor dem Lokal verpassen lassen konnte. Lässig!



GRUND ZUR FREUDE. Karla Lilli Schauer.

Mit Können und viel Fleiß

. . . zur Nr. 1 in Österreich

Erstmals befindet sich eine oö. Gymnastin in der Juniorinnenklasse an der Spitze. **Karla Lilli Schauer** besucht die 5. Klasse des Stiftsgymnasiums Wilhering und hat nur Einser im Zeugnis. Und das dürfte offenbar für sie auch das Ziel im Sport gewesen sein: ihre Selbstdisziplin und das enorme Können, sich mental vorzubereiten, haben sie zuletzt zum Sieg geführt. Top!





SAG „JA" ZUR JACKE. Thomas Märzinger, Erich Haneschläger und RK-Präsident Walter Aichinger (v.l.)

Zusammenhalt

Das Rote Kreuz OÖ gedenkt seiner Wurzeln

Im Palais Kaufmännischer Verein feierte das Rote Kreuz OÖ kürzlich mit etwa 300 Gästen den Weltrotkreuztag, der sich heuer zum 160. Mal jährt. „Freiwilligkeit ist der Kitt, der die Gesellschaft zusammenhält", betonte **Walter Aichinger,** Präsident des OÖ Roten Kreuzes diesen wesentlichen Aspekt. Denn insgesamt 22.000 Freiwillige sind im Dienste der Menschlichkeit in OÖ für das Rote Kreuz engagiert. Unter den Festgästen befanden sich u.a. LH-Stv. **Christine Haberlander,** Vize-Bgm. **Karin Hörzig** und **Werner Kerschbaum,** der Generalsekretär des Österreichischen Roten Kreuzes. Auch die stellvertretenden Landespolizeidirektoren **Erwin Fuchs** und **Alois Lißl** waren ebenso wie der Landesfeuerwehrkommandant **Wolfgang Kronsteiner** zu Gast. Feierlich!

Szene traf sich beim Weinwunder

Im Lentos an der Donau



PROST. Hannes & Rita Wakolbinger, Georg Essig (v.l.).

Das Who-is-Who der Gastronomie- und Weinszene traf sich kürzlich bei der diesjährigen Ausgabe des Weinwunders. Dem Lichtenberger Weinhändler **Hannes Wakolbinger** gelang es auch bei der 18. Austragung seiner exklusiven Weinverkostung wieder, die Top-Gastronomie aus OÖ um sich zu versammeln. Sie nutzte im Lentos einen Tag lang die Gelegenheit zum Fachsimpeln und Verkosten von rund 60 Top-Winzer-Produkten aus Österreich, Italien, Deutschland und Frankreich. Der traditionelle Treffpunkt dient auch als Plattform zum Vernetzen.



20 Jahre PRIVAT BANK der RLB

Ein Stück vermögendes OÖ. über den Dächern Wiens

Vor 20 Jahren hat die PRIVAT BANK der Raiffeisenlandesbank OÖ im Oberösterreich-Haus ihre erste Niederlassung in Wien eröffnet und ist seither erfolgreich unterwegs. „Allein in den vergangenen Jahren konnten wir uns in der Bundeshauptstadt über Kundenzuwächse von rund 40 Prozent freuen. Das verwaltete Geschäftsvolumen konnte in den letzten zehn Jahren verdoppelt werden", so Raiffeisenlandesbank OÖ-Generaldirektor **Heinrich Schaller** bei der Jubiläumsfeier, die kürzlich im obersten Stockwerk des Hauses in der Operngasse hoch über den Dächern Wiens gefeiert wurde. Aktuell wird von der PRIVAT BANK in Wien mit 22 Mitarbeitern ein Geschäftsvolumen von 1,6 Milliarden Euro betreut. Zu den Kunden zählen vermögende Privatkunden wie Unternehmer, Freiberufler oder Sportler, wohlhabende Familien und Privatstiftungen. Bei der Jubiläumsfeier mit dabei: die Rechtsanwälte **Georg Riedl, Karl Schirl, Hannes Pflaum** und **Wilfried Opetnik,** Unternehmerin und Immobilienspezialistin **Daniela Podobnig,** Schrack Seconet-Chef **Hans Zavesky,** das Zahnärzte-Ehepaar **Christa und Norbert Müller** sowie Steuerberaterin **Henriette Dahm,** Raiffeisenlandesbank OÖ Generaldirektor-Stellvertreterin **Michaela Keplinger-Mitterlehner** und PRIVAT BANK-Chefin **Waltraud Perndorfer.**



EIN WIENERSEHEN. Heinrich Schaller, Schrack Seconet-Chef Hans Zavesky, PRIVAT BANK-Chefin Waltraud Perndorfer, Anwalt Georg Riedl (v.l.).



HOCH ÜBER WIEN. Schaller, Maria Abel, Henriette Dahm, Michaela Keplinger-Mitterlehner und Privatier Goerdt Abel.



UNTER DER HAUBE. Sarah & Michael Raml.

Ein „JA" auf Lebenszeit

Kürzlich läuteten in der Stiftskirche in Sankt Florian für den Linzer Stadtrat **Michael Raml** und seine **Sarah** die Hochzeitsglocken. Mit rund 150 Gästen, darunter viel Polit-Prominenz, feierte das Brautpaar anschließend im Marmorsaal des Stifts. Das Sakrament der Ehe spendete Pfarrer **Zarko Prskalo.** Nach der standesamtlichen Trauung, die in Tracht stattgefunden hat, folgte nun eben die kirchliche Hochzeit. Honeymoon findet in Kalifornien statt. *CITY!* gratuliert!



GASTGEBER & GÄSTE. LK-Präsident Adalbert Cramer, Andreas Unterberger, LHStv. Manfred Haimbuchner, Bert Brandstetter, Roman Haider (v.l.).

Wir alle sind EUROPA

Der Liberale Klub lud zu spannender Diskussion

Die EU steht auch 30 Jahre nach dem Fall des Eisernen Vorhanges vor großen und intensiven Herausforderungen. Sie gaben in den Redoutensälen des Kaufmännischen Vereins Anlass für lebendige Diskussionen noch vor der EU-Wahl. Geladen hatte der Liberale Klub (LK), Inputs kamen vom FP-Spitzenkandidaten für die EU-Wahl, **Roman Haider**, dem Journalisten **Bert Brandstetter** sowie von **Andreas Unterberger,** dem früheren Chefredakteur der Presse und der Wiener Zeitung. Unterberger führt die gegenwärtige Krise der EU vor allem auf ein mangelndes Selbstbewusstsein der Union zurück, die deshalb Gefahr laufen würde, zwischen den Großmächten „zerrieben" zu werden. Darüber wurde auch am Buffet noch eifrig diskutiert. Spannend & guat!

Hilfswerk ON TOUR

Beratung, Unterstützung und auch Unterhaltung



MIT „FIDI" IM HILFSWERK-EINSATZ. VizeBgm. Bernhard Baier, Roberta Pelzl-Mairwöger, Viktoria Tischler und LAbg. Wolfgang Hattmannsdorfer (v.l.)

Helfen wirkt, insbesondere, wenn man die Thematik nach außen trägt: das OÖ. Hilfswerk besucht auch heuer mit seiner breit angelegten Informations-, Beratungs- und Unterhaltungstour verschiedenste Regionen Oberösterreichs. Die erfolgreiche Veranstaltungsreihe startete vor kurzem am Linzer Taubenmarkt. Im Fokus steht heuer das Thema „Demenz". Spezielles Augenmerk liegt dabei auf dem Alltag mit Demenz aus der Perspektive von Betroffenen. „Wir wollen beraten und unterstützen sowie die Gesellschaft zu mehr Akzeptanz motivieren", betonte Obmann **Wolfgang Hattmannsdorfer**. Moderiert wurde das Programm wieder in bewährter Manier von **Inrgid Wendl** und **Christian Horvath**. Infos zum Tourprogramm gibt es übrigens online: www.hilfswerk.at

Fotos: RLB OÖ / Strobl, Jobst, Cityfoto - RAHMANOVIC, privat, Maringer, Pfluegl, privat

Sommerhit „LA DOLCE VITA“

… bezaubert seine Hörer



Erst kürzlich begeisterte Sängerin **Fausta** beim 50-Jahres-Jubiläum des Linzer City Rings das Publikum – nun macht die sympathische Italienerin mit einer neuen Single von sich reden. „La Dolce Vita“ ist der Titel des mitreißenden Songs aus der Feder von **Gary Lux,** der sich über die erste Zusammenarbeit mit Fausta freut: „Mit diesem Song bringt uns Fausta den Sommer ins Land.“ Anhören!



HIER WÄCHST WAS. Martina Bauer (Ökoplant), Hans Krottenthaler, (Verein PIA), Mitarbeiterinnen und Kinder der Kreuzschwesternschule, Linz, Bernhard Baier (Vizebürgermeister und Obmann des Elternvereins).

Rosskastanie für die Kreuzschwesternschule

Baumversteigerung unterstützt einen guten Zweck

Inzwischen wurde auch der letzte der 20 Bäume der Charity Baumversteigerung zugunsten des Vereins PIA gepflanzt. Die Kreuzschwesternschule Linz freute sich über die Spende einer über 20 Jahre alten Rosskastanie, die von Vizebürgermeister **Baier** (Obmann des Elternvereins der Kreuzschwesternschule Linz) zur Verfügung gestellt wurde. Seit mehr als 20 Jahren widmet sich der Verein PIA dem Thema des sexuellen Missbrauchs. Er bietet Betroffenen kostenlose (Trauma-)Therapie an und arbeitet präventiv in Form von Workshops und Seminaren etc. Im Rahmen der Charity-Baumversteigerung wurden 20 Bäume versteigert. Durch den Erlös von 6.000 Euro ist es dem Verein PIA möglich die Hilfe und das Angebot weiterhin erhalten und erweitern zu können.

LÄCHELN wirkt immer



SUPER FREUNDLICH. Khalil, Saintung, Feyza, Khan.

Nur noch selten findet man im heutigen hektischen Berufsalltag Menschen, die einem mit freundlichem Lächeln und ehrlicher Geduld begegnen – umso größer ist die Freude, wenn sich das Gegenteil beweisen lässt, wie bei McDonald's am Linzer Taubenmarkt. Kein Wunder, dass es viel positives Feedback für die langjährig engagierten Mitarbeiter gibt. Da lässt sich auch das *CITY!* oft und gerne Burger und Co. schmecken. Weiter so!

Fotos: Redaktion, Betten Reiter GmbH,

Ein echter Geheimtipp …

… in Sachen heimischer Gastlichkeit und Qualität



NARRISCH GUAT. Martin Bödecker und sein Team verwöhnen im Herzen der Messestadt Wels.

Evelyn und **Martin Bödecker** sind Wirtsleute aus Leidenschaft. Das sieht, das spürt und vor allem schmeckt man sofort, wenn man in ihrem „Gasthaus zur Linde“ an der Ringstraße einkehrt und dort Hausmannskost-Kulinarik der feinsten Art genießen darf. Ein köstliches Wiener Schnitzel etwa auf der Menükarte für unter 10 Euro – dazu aber auch Reis, Mayo-Kartoffelsalat plus Grünem Salat extra (!) und auch eine Suppe als Vorspeise. Wo gibt es das heute noch in dieser Qualität? Auch die Hascheeknödel oder der Zander erfreuen den Gaumen, und erst die Pfirsich-, Zwetschken- oder Marillenknödel als Dessert. Alles ein Gedicht. Schön, dass es so etwas heutzutage noch mitten in der City gibt. Mmmmmhhh!

Schlafwandeln zum neuen Betten Reiter

Eröffnung der Welser Filiale mit Schlaferlebnis-Kabine

Der oberösterreichische Heimtextilien-Experte Betten Reiter eröffnete in der SCW Wels auf mehr als 1.500 m² Verkaufsfläche Europas modernstes Heimtextilien-Fachgeschäft. Das Unternehmen geht am neuen Standort noch stärker auf den gesunden Schlaf der Kunden ein. Es stellt ihnen dazu im integrierten Schlafstudio ärztlich geprüfte und „Aktion-Gesunder-Rücken“-zertifizierte Schlafberater zur Seite. „Neben der großen Auswahl an Qualitätsprodukten setzen wir auf umfangreiche Beratungsleistungen und führen in Österreich gänzlich neue Services ein wie die erste ‚ergo-sleep‘ Schlaf-Erlebniskabine“, erklärt Geschäftsführer **Peter Hildebrand.** Na dann, GUTE NACHT!



ERÖFFNUNG. Monika Zechmeister (GFin. Betten Reiter), Vizebgm. Gerhard Kroiß, Filialleiterin Alexandra Ratzberger, Peter Hildebrand, Vizebgm. Silvia Huber, Centermanagerin Claudia Lehner-Linhard (v.l.).



EINE SCHRECKLICH NETTE FAMILIE. Andi Tischer (Mitte) mit seinen Töchtern Nadine & Natalie (re.), Lebensmensch Ulli, Bruder Florian Engel und Neffe Christopher.



FREUNDE. Jubilar & Hackl.

Spezieller 50er Anstrich

Malermeister Andreas Tischer bekennt Farbe

Andreas Tischer, Chef der Firma Farbentraum, feierte in Traun bei seinem Freund und HAKA Küchen-Chef **Gerhard Hackl** im Kreise seiner Familie sowie engster Weggefährten seinen 50. Geburtstag. So waren auch 50 Gratulanten gekommen, um mit ihm bis in die frühen Morgenstunden diesen runden Ehrentag zu feiern. Allerdings galt es für den Malermeister auch Farbe zu bekennen, und zwar als alte Fotos aus seiner Jugendzeit präsentiert wurden. Sie zeigten ihn in seiner jugendlichen Blüte während der 80er-Jahre mit all den damit verbundenen „Modesünden" dieser Zeit. Das amüsierte auch Wohnbau 2000-Boss **Jörg Rigger** und seine **Kerstin**. Super Party!





BÜHNENREIF. Thomas Königstorfer, die Akteure Julia Borchert, Matthäus Schmidlechner, Theresa Grabner und LINZ AG-Boss Erich Haider (v. l.).

VOGELHÄNDLER im Musiktheater

Ein Operettenabend als gelungenes Dankeschön der LINZ AG

Full House! 900 Gäste erlebten auf Einladung der Linz AG einen tollen Operettenabend im Musiktheater am Linzer Volksgarten. „Freunde und Kunden des Hauses einmal im Jahr als Dankeschön zu einem Gala-Abend einzuladen, ist für uns eine große Freude. Es ist ein Zeichen der Verbundenheit, dass auch heuer so viele gekommen sind", so Generaldirektor **Erich Haider.** Begeistert (mit-) applaudiert haben die LINZ AG-Aufsichtsräte Vizebürgermeisterin **Karin Hörzing, Michaela Keplinger-Mitterlehner** und **Josef Peischer,** Ex-LH-Stv. **Reinhold Entholzer,** AMS-Landeschef **Gerhard Straßer,** Landestheater-Direktor **Thomas Königstorfer,** GWG-Boss **Nikolaus Stadler** und die Vorgänger Haiders, **Alois Froschauer** und **Max Stockinger.** Ein wirklich feiner Abend für Operettenfreunde!

Fotos: Wolfgang Kunasz-Herzig, cityfoto, Redaktion, privat, LinzAG

Austria PUR

MaiNachtsFeier im Josef



DABEI. Hein, Hartl und Raml mit Dirndeln in Tracht.

Heimat über alles! **Daniel Hartl,** Chef der Freiheitlichen Jugend in Linz, lud wieder zur traditionellen MaiNachtsFeier ins Linzer Stadtbräu „Josef". Und auch das Outfit der Gäste ließ keine Zweifel offen: hier san ma daham! Und so strahlten fesche Dirndeln mit reschen Burschen in Lederhosen um die Wette. Mitgefeiert haben FP-Stadtparteiobmann und Vizebgm. **Markus Hein,** Nationalrat **Philipp Schrangl,** Landtagsabgeordnete **Anita Neubauer,** Stadtrat **Michael Raml,** Fraktionsobmann **Günther Kleinhanns** und Ex-Vize **Detlef Wimmer.** Und das Duo „Austria Pur" spielte weit bis nach Mitternacht!



Dr. Thomas
DUSCHLBAUER

ZU GUTER LETZT ...

Satire durfte bekanntlich ja schon immer alles. Seit kurzem ist aber nicht mehr zu unterscheiden, was Satire oder Politik ist. Denn da gibt es dieses Video mit einem hochbegabten Komikerduo, das bekannte Größen wie Stan Laurel und Oliver Hardy, Dumm und Dümmer oder Beavis & Butthead verblassen lässt. Es ist in diesem Zusammenhang wohl kein Zufall, dass der Name der Baleareninsel Ibiza von einer ägyptischen Zwerggottheit abgeleitet wurde, die auch für unser Geschlechtsleben zuständig ist und als Gott der Launen, der Lustbarkeit und Heiterkeit gesehen wird. Wir müssen also annehmen, dass diese Insel schon eine lange Tradition für aberwitzige und bsoffene Gschichten hat und sich dort in der Atmosphäre so viel Testosteron befindet, dass Männer hier gerade noch

IBIZARR

atmen können. Ganz schlimm für die hormongebeutelte Satirewelteliten ist es aber, wenn auf der Insel zusätzlich Energydrinks zu sich genommen werden. Diese besonderen geografischen Umstände sind dem gebildeten Pauschaltouristen hinlänglich bekannt.

Für uns in Österreich fassungslos Zurückgebliebene bleibt angesichts des Ibiza-Videos aber offen, ob es jetzt die Politik ist, die nun entschlossen einen auf Satire macht oder es die Satire ist, welche die Geschicke in unserem Land übernommen hat. Auf dem Weg vom Operettenstaat könnte Österreich mit seinen begnadeten Politclowns über Nacht zu einer Weltmacht der Satire aufgestiegen sein. Selbst Donald Trump wirkt angesichts dieser Darbietungen wie ein müder Dilettant, der bei uns nicht einmal auf einer Provinzbühne oder bei einem Kinderfasching auftreten könnte. Denn selten hat man derart talentierte Komiker gesehen, die vor der Kamera so viel aus einer Situation herausgeholt haben.

Vielleicht hat einer von den beiden aber die Falle wirklich gleich durchschaut und sein Double, einen Volks-Rock,n' Roller, nach Ibiza geschickt, um dort eine Promotion für T-Shirts aus einem Versandkatalog zu inszenieren und gleichzeitig die „Huren" in den Schreibstuben aufs Kreuz zu legen. Echt voll ausgebufft, zack, zack, zack!



Was wurde aus?

Heimische Prominenz von gestern heute betrachtet



Fridolin Dallinger

Der klassische Komponist (Jg. 1933) konnte Noten früher als Buchstaben lesen. Eine Zeitlang experimentierte er mit ungewöhnlichen Klängen; mit seinem Ballett „Die sieben Todsünden" erntete er 1965 den Österreichischen Staatspreis. Danach kehrte er zu einer gefälligeren Tonsprache zurück – zu Melodien, die leicht einzuprägen sind, gewürzt mit einigen Dissonanzen. Von 1975 bis 1993 wirkte er als Musiklehrer an der Pädagogischen Akademie der Diözese Linz.

Mit 80 schuf Dallinger seine fünfte und letzte Symphonie. Als musikalischer Laie kann man sich kaum vorstellen, wie mühsam es ist, derartige Werke zu kreieren. Oft erfordert es eine Stunde, um die Partitur für eine Passage zu schreiben, die bei schnellem Tempo in wenigen Sekunden abgespielt wird. Schließlich sind alle Instrumente des Orchesters zu berücksichtigen. Derartigen Mühen will sich der 86-jährige Professor nicht mehr unterziehen. Ideen hat er allerdings immer noch, aber nach drei Stunden Sitzen tut ihm der Rücken weh. Deshalb nimmt er nur mehr kürzere Werke in Angriff – und das ausschließlich auf Auftrag. Er schreibt auch Kritiken über Abokonzerte für das Neue Volksblatt. Musikalische Veranstaltungen besucht er allerdings viel seltener als früher. Es bereitet ihm besonderes Vergnügen, daheim eine CD einzulegen und beim Lauschen die Partitur mitzulesen. „Dabei habe ich fast noch mehr Genuss, als wenn ich im Konzert bin." Seit seiner Pensionierung findet Dallinger auch mehr Zeit für seine zweite kreative Beschäftigung – die Landschaftsmalerei. Seine Bilder werden sogar manchmal in Ausstellungen gezeigt und verkauft.

FINDET GEHÖR. Harmonie würzt Dallinger mitunter mit Missklängen.

Foto: Sokoloff, Fridolin Dallinger, Adobe Stock, Ärztekammer

TRAUMJOB Allgemeinmediziner

Ein Beruf mit Perspektive – Jetzt Jungmediziner für den Hausarzt-Beruf begeistern



Entgeltliche Einschaltung | Fotos: Adobe Stock, Mesic

Egal ob Schnupfen oder die ersten Symptome einer ernsteren Erkrankung – für die meisten Patienten ist immer der Hausarzt die erste Adresse und gleichzeitig auch Vertrauensperson. Doch obwohl die Ärztekammer für Oberösterreich laufend Maßnahmen setzt, um den Beruf des Allgemeinmediziners für die jungen Ärzte attraktiver zu gestalten, entscheiden sich zusehends weniger Mediziner für die Hausarzt-Tätigkeit. Die Folge ist der viel zitierte Ärztemangel.



» Diese zusätzlichen Ärzte bringen Entlastung im niedergelassenen Bereich

Dr. Peter Niedermoser

Präsident der OÖ. Ärztekammer

In Oberösterreich geht man durch die enge Zusammenarbeit mit den Systempartnern bereits einen noch engagierteren Weg, um wieder mehr Jungmediziner für den Hausarzt-Beruf zu begeistern – und das bereits in der Ausbildung: Durch das neu geschaffene Ärzte-Mentoring lernen Medizinstudierende und Ärzte in Ausbildung hautnah den Beruf des Allgemeinmediziners kennen und können so in eine Hausarzt-Ordination hineinschnuppern und mitarbeiten. Mit der verpflichtenden Lehrpraxis lernen alle angehenden Allgemeinmediziner bereits am Ende der Ausbildung eine Hausarzt-Ordination kennen. So sind die künftigen Hausärzte bestens vorbereitet auf die Arbeit in der Praxis.

Neue Zusammenarbeitsformen. Die Mitarbeit in Gruppenpraxen und Primärversorgungszentren schafft neben dem bewährten Modell des Hausarztes eine zusätzliche Möglichkeit als Allgemeinmediziner tätig zu sein. Damit profitieren einerseits Patienten durch längere Öffnungszeiten, andererseits die jungen Mediziner, die Hand in Hand mit erfahrenen Hausärzten arbeiten und nicht sofort das volle Risiko einer unternehmerischen Tätigkeit tragen. „Der Beruf des Hausarztes bringt natürlich Belastungen mit sich, aber es ist ein Beruf, der sehr abwechslungsreich, kontaktreich und flexibel ist und eine Vielzahl von Möglichkeiten mit sich bringt – man muss diese Möglichkeiten nur nutzen," ist MR Dr. Wolfgang Ziegler, Kurienobmann-Stv. der niedergelassenen Ärzte der Ärztekammer für Oberösterreich, überzeugt. In Zukunft wird es zwei weitere Zusammenarbeitsformen geben, die keine Gesellschaftsgründung zwischen den beteiligten Ärzten mehr notwendig machen: Die erweiterte Vertretung und die Anstellung von Ärzten bei Kassenärzten. Die erweiterte Vertretung ermöglicht, vereinfacht gesprochen, die Zusammenarbeit eines Kassenarztes mit einem Nicht-Kassenarzt. „Diese unterstützenden Ärzte, die ohne große Bürokratie in den niedergelassenen Bereich kommen, werden hoffentlich eine Entspannung in die zum Teil prekäre Versorgungssituation bringen", befürwortet auch Oberösterreichs Ärztekammerpräsident Dr. Peter Niedermoser die neuen Zusammenarbeitsformen.



» Der Beruf des Hausarztes bringt Belastungen mit sich, aber es ist ein Beruf, der sehr abwechslungsreich, kontaktreich und flexibel ist

MR Dr. Wolfgang Ziegler

Kurienobmann-Stv. der niedergel. Ärzte der OÖ. Ärztekammer

Versorgung wird gesichert. Aufgrund der bevorstehenden Pensionierungswelle hat man gemeinsam mit der OÖGKK die zusätzliche Möglichkeit geschaffen, dass Ärzte – trotz ihrer Chance in Pension zu gehen – mit einer reduzierten Ordinationszeit weiterhin die Versorgung ihrer Patienten sicherstellen können. In Summe wird so der Beruf des Allgemeinmediziners immer attraktiver, und es wird auch die Versorgung für Sie als Patient in Zukunft gesichert, damit Ihr erster Ansprechpartner in Sachen Gesundheit auch weiterhin Ihr Hausarzt bleibt! ■

Einfach, sicher, schnell:

Die neue Mein ELBA-App.*



Das persönlichste Banking Österreichs wird jetzt mit der neuen Mein ELBA-App noch übersichtlicher!

- **Einfach:** Login mit Face ID oder Fingerprint
- **Sicher:** Neuer Sicherheitsstandard mit pushTAN
- **Schnell:** Echtzeit-Benachrichtigung bei neuen Umsätzen

Laden im App Store

JETZT BEI Google Play

www.raiffeisen-ooe.at/mein-elba-app

Raiffeisen Meine Bank